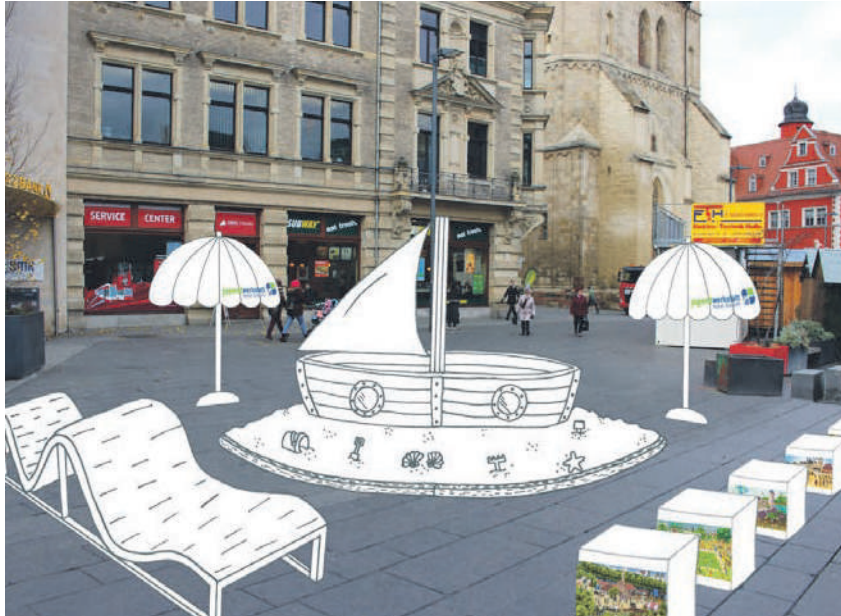




Landesverwaltungsamt bestätigt Haushalt

Die Stadt Halle (Saale) hat einen bestätigten Haushalt für das Jahr 2018. Das Landesverwaltungsamt übermittelte der Stadt die Entscheidung am **Montag, 22. Januar 2018**. Oberbürgermeister Dr. Bernd Wiegand sagte: „Das ist eine sehr gute Nachricht. Unsere Stadt hat damit im sechsten Jahr in Folge einen ausgeglichenen und bestätigten Haushalt. Mein Dank geht an den Stadtrat und die Verwaltung für die gemeinsame konstruktive Arbeit. Damit können die geplanten Gelder für Vereine und Freie Träger stufenweise freigegeben werden. Darüber hinaus kann die Stadt Fördermittel für weitere Investitionen abrufen und das Investitionsprogramm Bildung in Abstimmung mit dem Landesverwaltungsamt weiter umsetzen.“ Der Haushalt 2018 der Stadt Halle (Saale) hat ein Gesamtvolumen von 706 Millionen Euro. Die Stadt plant 2018 unter anderem Investitionen in Höhe von mehr als 95 Millionen Euro für Bildung, Kultur und Stadtentwicklung.



„Sommer, Sonne, Wasser“ soll das Motto auf dem westlichen Marktplatz nahe des Wasserspiels „Gold-Sole“ lauten.

Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus

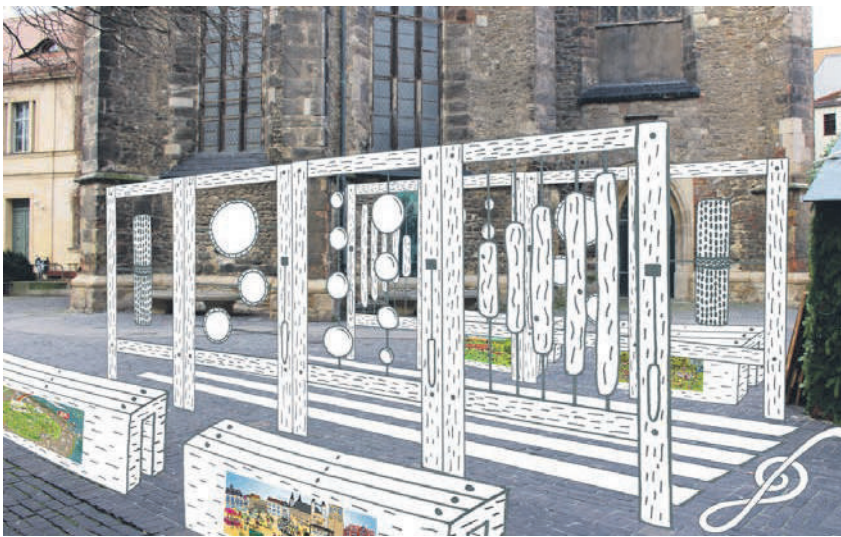
Anlässlich des Tages des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus findet am **Sonnabend, 27. Januar 2018**, 11 Uhr, eine Gedenkfeier vor der ehemaligen Universitäts-Frauenklinik, Magdeburger Straße 24, statt. Dort erinnern sieben Stolpersteine an Kinder von Sinti- und Roma-Familien, die zwischen 1940 und 1942 geboren und Anfang März 1943 nach Auschwitz deportiert wurden. Gedenkworte sprechen unter anderem der Beigeordnete für Stadtentwicklung und Umwelt, Uwe Stäglin, in Vertretung von Oberbürgermeister Dr. Bernd Wiegand, sowie Michael Viebig, Leiter der Gedenkstätte Roter Ochse Halle (Saale). SchülerInnen und Schüler des Christian-Wolff-Gymnasiums beteiligen sich mit eigenen Beiträgen an der Gedenkfeier. Im Mitteldeutschen Multimediazentrum Halle, Mansfelder Straße 56, werden um 18 Uhr vier neue Kurzfilme aus der Reihe „Stolpersteine – Filme gegen das Vergessen“ gezeigt. Tags zuvor, am **Freitag, 26. Januar 2018**, wird die Medizin-Nobelpreisträgerin Christiane Nüsslein-Volhard um 17 Uhr im Stadtmuseum Halle, Große Märkerstraße 10, zu Gast sein und über ihre jüdischen Wurzeln und ihre Bindungen zu Halle (Saale) sprechen.



Ein kleiner Verkehrsparcours mit Wimmelbildern und Großspielgeräten soll an der oberen Leipziger Straße in Höhe des Grünen Winkels entstehen.

Neue Perspektiven für Braunkohlerevier

Die Stadt Halle (Saale) will gemeinsam mit acht Städten und Landkreisen aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen einen aktiven Strukturwandel im Mitteldeutschen Braunkohlerevier initiieren. Impulse sollen sowohl von neuen energiewirtschaftlichen Konzepten als auch von der stofflichen Nutzung der Braunkohle ausgehen. Mobilität, digitale Erreichbarkeit und Tourismus sind weitere Schwerpunkte des Vorhabens. Eine entsprechende Zweckvereinbarung soll im März 2018 unterschrieben werden. Die Vereinbarung hat der Stadtrat im Dezember 2017 beschlossen, ein Projekt unter dem Dach der „Europäischen Metropolregion Mitteldeutschland“. Informationen im Internet: www.mitteldeutschland.com/de/Strukturwandel



„Klangwelten“ mit Klangspielen und Instrumenten sind an der Ulrichskirche geplant.

Halles Markt erfüllt Kinderträume

In der Innenstadt entstehen ab Mai 2018 Spieloasen

Es war das Ergebnis der ersten Kinder-Stadtratssitzung zum Tag der offenen Tür 2017. Kinder und Jugendliche diskutierten im Stadthaus ihre Ideen für Halle (Saale). Mehrheitlich stimmten sie anschließend für mehr Spielflächen in der Innenstadt. Nun werden erste Beschlüsse aus der Kinder-Stadtratssitzung umgesetzt, allen voran der Wunsch nach einem Spielplatz auf dem Marktplatz.

auf den Besuch der Saalestadt einstimmen“, sagt Ronald Schütz. Darüber hinaus sei geplant, zwei bis drei Personen als Ansprechpartner vor Ort einzusetzen. Sie können Informationen zu den geeigneten Orten geben und dazu, wie diese Ziele zu erreichen sind.

„Wir wollen in der Innenstadt Anziehungspunkte für Familien und Kinder gestalten und einen Mehrwert jenseits des Einkaufserlebnisses schaffen“, sagt Dr. Petra Sachse, Leiterin des Dienstleistungszentrums Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung (DLZ). Im Dezember 2017 hat das DLZ einen mit 1 000 Euro dotierten Ideenwettbewerb ausgeschrieben. Zur Umsetzung des Konzeptes stellt die Stadt darüber hinaus im Haushalt 20 000 Euro aus dem Bereich „Projekte Innenstadtentwicklung“ zur Verfügung.

Die zweite Station namens „Klangwelten“ soll in Höhe der Ulrichskirche entstehen. „Der Bereich wird ganz im Sinne der Musik gestaltet“, so Schütz. So werden unterschiedliche Klangspiele und Instrumente entstehen, die Kinder und Erwachsene ausprobieren können. Zudem will die Kindersingakademie der Jugendwerkstatt einmal wöchentlich eine öffentliche Chorprobe durchführen und damit die Passanten zum gemeinsamen Singen einladen.

Von Mai bis August 2018 sollen an drei markanten Orten in der Innenstadt thematische Spieloasen mit Verweilcharakter eingerichtet werden: an der oberen Leipziger Straße am sogenannten Grünen Winkel, an der Ulrichskirche sowie auf der Westseite des Marktplatzes. Der Gewinner-Entwurf stammt von der Jugendwerkstatt „Frohe Zukunft“. Bereichsleiter Ronald Schütz präsentierte sein Konzept auf der Beigeordnetenkonferenz am 16. Januar 2018.

Im Mittelpunkt des Entwurfes steht die Westseite des Marktplatzes. Das Motto lautet hier: „Sommer, Sonne, Wasser“. „Urlaub ist das Thema, was diesen Standort prägt“, sagt Schütz. Die unmittelbare Nähe zu dem Wasserspiel „Gold-Sole“ wird thematisch aufgegriffen. So will die Jugendwerkstatt vor Ort ein Spielschiff in einem Sandkasten aufstellen. Zudem sind Sitzmöglichkeiten vorgesehen: gestaltete Würfel und wellenförmige Liegen. Denkbar sei laut Schütz auch, die naheliegende Stadtbibliothek mit einzubeziehen. So könnten vor Ort beispielsweise Lesungen angeboten werden. Auch eine Zusammenarbeit mit dem Förderverein der Saline bietet sich an.

An der oberen Leipziger Straße ist ein Verkehrsparcours geplant, den Kinder mit Roller oder Spielauto durchfahren können. Sitzwürfel laden zum Verweilen ein. Zudem werden Schautafeln mit sogenannten Wimmelbildern – Bilder, auf denen es von Menschen, Tieren und Details „wimmelt“ – aufgestellt. Sie sollen die Stadtgeschichte und besondere Orte in Halle (Saale) zeigen. „Da dieser Bereich das Eingangstor zur Stadt für Touristen darstellt, wollen wir mit den Wimmelbildern

Wenn die Spieloasen bei den Hallenserinnen und Hallensern sowie ihren Gästen gut ankommen, will die Stadt Halle (Saale) eine Fortführung der Aktion im kommenden Jahr prüfen. Die von der Jugendwerkstatt „Frohe Zukunft“ geplanten Spielgeräte sollen derart gestaltet werden, dass sie mehrfach wiederverwendet werden können. Ebenso ist eine Ausweitung der Spieloasen in der Altstadt denkbar, zum Beispiel in der Großen Ulrichstraße.

Zwei starke Partner

Stadt und Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg legen neuen Projektplan für 2018 vor

Die Stadt Halle (Saale) und die Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg haben ihre Kooperationsvereinbarung fortgeschrieben. Im Ergebnis liegt nun ein Projektplan für das Jahr 2018 vor, der Maßnahmen zur Absolventenbindung und die Werbung von hochqualifizierten auswärtigen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern in den Fokus rückt. Das Amtsblatt gibt einen Überblick:

Ideen für eine nachhaltige Stadtentwicklung. Ziel ist es, Halle-Neustadt mit dem angrenzenden Technologie- und Gründungszentrum Weinberg Campus zu verbinden. Halle (Saale) steht mit weiteren 22 Städten in der zweiten Wettbewerbsphase, die am 30. Juni 2018 endet. Auf Basis einer anschließenden Bewerbung der Stadt für Phase 3 wird eine Jury entscheiden, ob Halle (Saale) zu den acht ausgewählten Städten gehört, die in die finale Runde einziehen. Dann können die in Phase 2 geplanten Vorhaben umgesetzt werden.

Im Sommer 2018 verleiht die Stadt Halle (Saale) den mit 1 000 Euro dotierten Transferpreis in der Kategorie „Erfolgreiche Kooperationen“. Die Auszeichnung wird für herausragende Leistungen auf dem Gebiet des Wissenstransfers zwischen Wirtschaft, Gesellschaft und Universität vergeben.

Wissenstransfer und -austausch stehen bei den Konferenzen im Vordergrund, die die Universität 2018 organisiert. Die Veranstaltungen ziehen auswärtige Gäste und renommierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in die Stadt und führen zu überregionaler Aufmerksamkeit in den Fachmedien. Die Stadt fördert verschiedene Veranstaltungen, zum Beispiel die „6. Halle Conference on Recombinant Proteins“ (8. und 9. März 2018) des Instituts für Bioche-

Zur Werbung von Studierenden wollen Universität und Stadt mit der Stadtmarketing GmbH gemeinsame Maßnahmen umsetzen. So unterstützt die Stadt beispielsweise den Hochschulinformationstag an der Universität finanziell. Er findet am **Samstag, 24. März 2018**, statt. Ebenso soll die Willkommenskultur ausländischer Studierender sowie Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler ausgebaut werden. Dafür erarbeiten das International Office der Universität und das Dienstleistungszentrum Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung (DLZ) der Stadt ein Konzept. Unter anderem soll die Netzwerkarbeit ausgebaut werden, beispielsweise in den Bereichen Karrieremöglichkeiten und Absolventenvermittlung.

Im Rahmen des bundesweiten Städtewettbewerbs „Zukunftsstadt“ arbeiten Stadt und Universität seit November 2016 gemeinsam mit Einwohnerinnen und Einwohnern an



Der Universitätsplatz ist ein beliebter Treffpunkt für Studierende. Foto: Ziegler

mie und Biotechnologie mit 300 internationalen Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Zudem unterstützt die Stadt die Universität bei der „Langen Nacht der Wissenschaften“ am **Freitag, 6. Juli 2018**. Gemeinsam beteiligen sich Stadt und Universität auch am Wissenschaftsfilmfestival „Silbersalz 18“, das vom **28. Juni bis zum 1. Juli 2018** in Halle (Saale) stattfinden wird. Es ist das erste internationale Festival in Deutschland, das gezielt Wissenschaft und Medienbranche aus dem In- und Ausland mit der Öffentlichkeit zu Wissenschaftsthemen zusammenbringt. Zusammen arbeiten Stadt

und Universität auch bei der Einwohnerumfrage. Die Universität hat im vergangenen Jahr für die Stadt einen Fragebogen mit den Schwerpunkten Wohnen, Bildung, Bürgerbeteiligung und Integration erstellt. Ende 2017 wurden 6000 zufällig ausgewählte Hallenserinnen und Hallenser zu wichtigen Themen in der Stadt befragt. Die Ergebnisse der Befragung werden im Februar 2018 vorgestellt und in einer Publikation veröffentlicht. Ansprechpartner ist das DLZ Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung unter Telefon 0345/2214067 oder per E-Mail an dlz-wirtschaft@halle.de

AMTSBLATT

Lesen Sie in dieser Ausgabe

- Der Sprachliebhaber**
Alexander Suckel leitet das neue Literaturhaus Seite 2
- „Lichterwelten“ erstrahlen im Bergzoo**
Chinesische Laternenkünstler gastieren auf dem Reilsberg Seite 2
- Einen „Hallorke“ bitte!**
Stadt Halle (Saale) engagiert sich für fairen Handel Seite 3
- Aus den Fraktionen**
des Stadtrates Seite 4
- Tagesordnung des Stadtrates**
der Stadt Halle (Saale) ab Seite 5

Stiftung Händel-Haus zieht positive Bilanz

Rund 81 000 Gäste haben im vergangenen Jahr Veranstaltungen der Stiftung Händel-Haus besucht. Darunter waren mehr als 31 000 internationale Besucherinnen und Besucher, die vor allem während der Händel-Festspiele sowie „Händel im Herbst“ nach Halle (Saale) kamen. Zu den Attraktionen zählte 2017 neben den bekannten Dauerausstellungen „Händel der Europäer“ und „Historische Musikinstrumente“ im Händel-Haus sowie „Musikstadt Halle“ im Wilhelm-Friedemann-Bach-Haus auch die Jahresausstellung „Echt oder fake? – Bei uns ist alles original“. Insgesamt wurden von der Stiftung mehr als 180 Veranstaltungen angeboten, darunter zahlreiche für Kinder. Mehr als 2 000 Kinder und Jugendliche besuchten die beiden Museen und ihre Angebote.

Kinderstadt beginnt am 8. Juni 2018

Die Kinderstadt „Halle an Saale“ öffnet am **8. Juni 2018** ihre Tore auf der Peißnitzinsel. Das interaktive Planspiel steht diesmal unter dem Motto „Träumt euch eine Stadt“. Für die Mitgestaltung der Kinderstadt auf der Peißnitz werden noch Helferinnen und Helfer gesucht: Kinder im Alter von sechs bis vierzehn Jahren können dem Kinderrat beitreten und ihre Ideen einbringen. Der Kinderrat trifft sich immer montags um 15.30 Uhr im Neuen Theater. Ebenso wird Unterstützung während der Vorbereitungs- und Öffnungszeiten der Kinderstadt gesucht. Weitere Informationen und Kontakte im Internet: www.kinderstadt-halle.de

Neue Vereinbarung für Olympiastützpunkt

Eine Vereinbarung zur Zusammenarbeit bei der sportmedizinischen Betreuung der Leistungssportlerinnen und Leistungssportler in Halle (Saale) haben am **Dienstag, 16. Januar 2018**, der Olympiastützpunkt Sachsen-Anhalt und dessen Kooperationspartner im Bereich „Sportmedizin“ in der Sporthalle Brandberge unterzeichnet. Die Stadt Halle (Saale) investiert zudem weiter in den Sportkomplex. In diesem Jahr fließen 300 000 Euro unter anderem in die Sanierung des Hallendaches sowie die Installation eines leistungsfähigen WLAN-Systems in der Brandberge Sporthalle, um die technischen Anforderungen internationaler Wettkämpfe zu erfüllen.

Die Stadt gratuliert

Eiserne Hochzeit

65 Jahre verheiratet sind am 24.1. Renate und Dr. Helmut Sanke, Elisabeth und Karl Fröhlich sowie am 31.1. Elfriede und Harri Schiedewitz.

Diamantene Hochzeit

60 Jahre verheiratet sind am 25.1. Brigitta und Dr. Jürgen Siermroth, Hannelore und Bernhard Amsberg, Christa und Günter Besig sowie Margot und Hans-Dieter Wiedmer, am 31.1. Anita und Gerhard Pook, am 1.2. Adelgunde und Dr. Helmut Mühlberg, Adelgunda und Helmut Seidel, Sigrid und Dr. Georg Primke, Liane und Horst Stöß, Ingrid und Roland Simon, Helga und Rolf Weingärtler sowie Anneliese und Klaus-Udo Bräutigam.

Goldene Hochzeit

Auf 50 Jahre Ehe blicken zurück am 26.1. Gilda und Ottmar Weigert, Helga und Adalbert Kraus, Regine und Dieter Kruschinski sowie Gisela und Wolfgang Herold, am 27.1. Hannelore und Eike Blumenauer, Karin und Michael Dietze, Roswitha und Ulrich Stoye, Karin und Klaus Dieter Otte sowie Ingeborg und Imre Pölöskei, am 1.2. Tamara und Rolf-Jürgen Wünsche, am 2.2. Elke und Bernd Stateczny sowie Christine und Paul-Rainer Witzke, am 3.2. Alexandra und Franz Reimer, Iloana und Wolfram Walthert, Gabriele und Johannes-Adolf Böning, Dagmar und Hans-Wolfgang Lehmann sowie Barbara und Heinrich Fischer.

Allen Jubilaren herzliche Glückwünsche!

(Weitere Glückwünsche auf Seite 9)



Alexander Suckel ist der Leiter des neuen Literaturhauses in Halle (Saale).

Foto: Thomas Ziegler

Der Sprachliebhaber

Alexander Suckel will das neue Literaturhaus als Ort der Debatte etablieren – Eröffnung im März 2018

Berlin hat eines, Frankfurt und Hamburg ebenso – nun reiht sich auch die Stadt Halle (Saale) in die Riege der Städte ein, in der es ein Literaturhaus gibt. Am **Freitag, 2. März 2018**, 19 Uhr, wird das Haus im ehemaligen Kunstforum der Saale-Sparkasse in der Bernburger Straße 8, eröffnet. Bereits Ende vergangenen Jahres diente das Literaturhaus als Veranstaltungsort, beispielsweise für die vom Halleschen Kunstverein organisierte Verleihung des Halleschen Kunstpreises an den Grafiker Lutz Grumbach. Einer der Initiatoren und zugleich Geschäftsführer des neuen Literaturhauses ist der freie Musiker und Dramaturg Alexander Suckel. Im Amtsblatt berichtet er von den Plänen für das Jahr 2018.

Warum braucht Halle ein Literaturhaus?

Alexander Suckel: Die Idee entstand vergangenen Winter im Gespräch mit Roman Pliske, dem Verleger des Mitteldeutschen Verlags (MDV). Literaturhäuser erfahren deutschlandweit immer mehr Zuspruch. Früher gab es sie nur in den größeren literarischen Zentren. Inzwischen gibt es sie auch in mittelgroßen Städten und es ist schön, dass Halle (Saale) diese Reihe vervollständigen kann. Sie sind als Orte der Literaturvermittlung, des Austausches, der Diskussion – auch über gesellschaftliche oder kulturelle Themen,

die über das rein Literarische weit hinausgehen – schlichtweg nicht mehr wegzudenken aus der kulturellen Landschaft. Darüber hinaus sind sie angesichts sinkender Verlagsumsätze auch für Autoren zunehmend wichtiger geworden. Ich engagiere mich dafür, weil ich ein Verfechter des Wortes, der geschriebenen wie gelesenen Sprache und im Übrigen ein Freund lebhafter Debatten bin.

Wer hat Sie bei der Umsetzung Ihrer Idee unterstützt?

Suckel: Wir haben einen Verein gegründet mit Vertretern aus literaturaffinen Institutionen wie der Universität, des MDV, der Mitteldeutschen Zeitung, des Mitteldeutschen Rundfunks und des Theaters. Das Ziel des Vereins ist die Gründung und der Betrieb eines Literaturhauses in Halle (Saale). Bemerkenswert ist, dass wir von Anbeginn an viele „gute Geister“ an unserer Seite hatten – allen voran die Stadt Halle (Saale). Oberbürgermeister Dr. Bernd Wiegand unterstützte das Vorhaben von Anfang an. Ebenso wie die Sparkasse – in deren Gebäude wir uns nun eingemietet haben – sowie Autoren und Redakteure. Menschen, die uns auf dem Weg freundlich, hilfreich und mit großer Sympathie für dieses Vorhaben begleitet und unterstützt haben.

Was haben Sie für das aktuelle Jahr 2018 geplant?

Suckel: Wir eröffnen mit einem Festwochenende vom 2. bis zum 4. März. An diesem Wochenende wollen wir in einer dicht gedrängten Form alle Formate und Veranstaltungsreihen der Öffentlichkeit präsentieren, von der Schreibwerkstatt und der Vorlesestunde für Kinder, über szenische Einrichtungen dramatischer Texte und Diskussionsforen bis hin zur Lesung eines Büchner-Preisträgers. Ebenfalls im März, parallel zur Leipziger Buchmesse, werden wir namhafte Autoren im Messe-Begleitprogramm „Halle liest mit“ zu Gast haben. Ab April wird es einen regelmäßigen „Spielplan“ geben mit Veranstaltungen, Lesungen, Filmvormittagen, Salon und Stammtisch.

Welches Konzept steht hinter dem Literaturhaus?

Suckel: Wir legen unserer Arbeit einen sehr breit gefächerten Literaturbegriff zu Grunde. Das Literaturhaus versteht sich sowohl als Heimstätte regional verankerter Autoren wie auch national und international bekannter Schriftsteller. In diesem Spannungsfeld, das Fach- und Wissenschaftsliteratur genauso einschließt wie Kinder- oder Kriminallektüre, wollen wir uns bewegen und dafür Monat für Monat ein attraktives Angebot unterbreiten.

In Halle (Saale) sind Sie als musikalischer Leiter am Neuen Theater bekannt – wie viel Theater bzw. Musik wird es im Literaturhaus geben?

Suckel: Freundlicherweise hat die Sparkasse einen Flügel aus ihrem Bestand uns überlassen. Es ist davon auszugehen, dass er regelmäßig in Benutzung sein wird. Musik und Literatur sind ja auch schwesternlich verbandelte Künste. Auch Konzerte und Liederabende wird es im Literaturhaus künftig geben. Da wir uns von der traditionellen Form ausschließlicher „Wasserglaslesungen“ ein wenig fortbewegen wollen, werden sicherlich auch theatralische Formen Anwendung finden, zum Beispiel in Form szenischer Lesungen. Generell aber soll das Literaturhaus den Fokus auf die Sprache, das Wort des Autoren, richten.

Suchen Sie noch Mitstreiter?

Suckel: Wir freuen uns über Menschen, die unsere Arbeit durch die Mitgliedschaft im Verein unterstützen wollen. Dies kann ideell, finanziell, aber auch konzeptionell erfolgen. Gute Ideen und Anregungen, wie dieses wunderschöne Haus mit Leben zu erfüllen ist, sind immer willkommen.

Weitere Informationen zum Literaturhaus und dem Programm im Internet: www.verein-literaturhaus-halle.de

„Magische Lichterwelten“ erstrahlen im Bergzoo

Chinesische Laternenkünstler gestalten Reilsberg mit Tier- und Pflanzenfiguren

Der Bergzoo Halle (Saale) blickt auf ein Rekordjahr 2017 zurück: „Mit 423 000 Besucherinnen und Besuchern ist der Bergzoo der meistbesuchte Zoo in Sachsen-Anhalt und zugleich die besucherstärkste Kultur- und Freizeitanlage in Halle (Saale) und Umgebung“, sagt Oberbürgermeister Dr. Bernd Wiegand. Zu den Besuchermagneten zählten die beiden Elefantengebäude sowie die neu gestalteten Anlagen für die Neuzugänge – Zebras und Berberaffen.

Insgesamt wurden 2017 in die neuen Gehege rund 110 000 Euro investiert. Die Gestaltung der Anlagen ist Teil des „Zukunftskonzeptes Bergzoo 2031“, das die Stadt Halle (Saale) und der Zoo gemeinsam im Jahr 2015 erarbeitet haben. Dazu gehört auch eine neue Zoo-Gastronomie. „Im April soll der Grundstein für die neue Almhütte gelegt werden“, sagt Zoodirektor Dr. Dennis Müller. Dafür investiert der Zoo 2,15 Millionen Euro Eigenmittel. Ebenso sollen in 2018 Neubauten für die

Zwerghirsche sowie die Löffelhunde entstehen.

Bereits zu Beginn der Winterferien wartet der Bergzoo mit einer Veranstaltung auf, die erstmals in Mitteldeutschland zu erleben ist. Vom 3. bis zum 25. Februar 2018 erstrahlen täglich ab 17.30 Uhr auf dem Reilsberg mehr als 12 000 Lichter in teils fantastischen und teils realistischen Figuren aus der Tier- und Pflanzenwelt. Gefertigt wurden diese von chinesischen Laternenkünstlern, die die Figuren in Handarbeit aus Metall und Stoff anfertigen. Zu den 300 Figuren und Installationen gehört unter anderem ein 40 Meter langer und sechs Meter hoher chinesischer Drache. Kombiniert werden die Lichtkunstwerke mit Musik. Höhepunkt eines jeden Abends ist eine Bühnenshow mit chinesischen Akrobaten und Artisten. Sie beginnt um 19 und 20.30 Uhr, am Freitag und Sonnabend zusätzlich um 22 Uhr.

Informationen zum Programm und den Karten im Internet unter: www.halle.de



Knapp 300 Figuren werden von chinesischen Künstlern auf dem Bergzoo-Gelände aufgebaut. Die Kunstwerke leuchten im Dunkeln magisch. Foto: Thomas Ziegler

Lisa Strohfeld ist die neue Koordinatorin für kommunale Entwicklungspolitik der Stadt Halle (Saale). Im Weltladen Halle kann sie den Stadtkaffee „Hallorke“ kaufen – auch zum Mitnehmen im Mehrwegbecher.
Foto: Ziegler



EINEN „HALLORKE“, BITTE!

Halle (Saale) engagiert sich in der kommunalen Entwicklungspolitik. Lisa Strohfeld fungiert als Schnittstelle zwischen Stadtverwaltung und lokalen Akteuren. Ein Ergebnis: Im Februar erscheint Halles erster „Fairer Einkaufsführer“.

Kaffee trinken und damit Gutes tun – in Halle (Saale) gehört das an vielen Stellen zusammen. Immer mehr Einzelhändler und Gastronomen haben fair gehandelten Kaffee im Sortiment oder auf der Getränkekarte stehen oder bieten an, einen mitgebrachten Mehrwegbecher zu befüllen. Wahlweise auch mit dem 2014 eingeführten fairen Kaffee namens „Hallorke“ (siehe Infokasten). Er wurde von einer Gruppe verschiedener städtischer Akteure unter der Stadt-Marke initiiert. Mit dem Kauf von Fairtrade-Kaffee unterstützen Konsumenten unter anderem stabile Mindestpreise, umweltschonenden Anbau sowie menschenwürdige Arbeitsbedingungen.

Auch die Stadt Halle (Saale) setzt sich für einen fairen Welthandel ein. Sie trägt seit 2015 den Titel „Fairtrade-Town“ und treibt verstärkt Aktionen in den Bereichen fairer Handel und faire Arbeitsbedingungen voran. So wird beispielsweise während der Gremiensitzungen des Stadtrates ausschließlich fair gehandelte

Kaffee ausgeschenkt. Die Bewerbung der Stadt Halle (Saale) für eine Beteiligung an der internationalen Kampagne „Fairtrade-Towns“ geht auf einen Stadtratsbeschluss aus dem Jahr 2014 zurück.

Neben Kaffee findet sich im Einzelhandel in Halle (Saale) ein immer breiter werdendes Sortiment an fair gehandelten Produkten. Geschäfte, die diese anbieten, sind in dem ersten „Fairen Einkaufsführer für die Stadt Halle (Saale)“ zusammengefasst. Hinzu kommen zahlreiche Tipps, die helfen, das eigene Bewusstsein für den nachhaltigen Einkauf zu schärfen. Die Broschüre wurde von der Stadt Halle (Saale) in Zusammenarbeit mit dem Friedenskreis Halle e.V., dem Eine Welt e.V. und der Projektgruppe Fairtrade-Town Halle (siehe Infokasten) entworfen – und natürlich klimaneutral mit Bio-Farben auf Recyclingpapier gedruckt. Ab Februar 2018 ist der Einkaufsführer kostenfrei erhältlich, unter anderem bei Lisa Strohfeld im Ratshof, Marktplatz 1, Raum 239.

Die 28-Jährige ist seit Mitte November 2017 als Koordinatorin für kommunale Entwicklungspolitik in der Stadt tätig. Dahinter verbirgt sich ein breites Aufgabenfeld, angefangen beim Thema nachhaltige Beschaffung. Im Bereich Papier setzt die Stadt bereits auf Nachhaltigkeit und nutzt Recyclingpapier. Dafür ist sie 2017 als Mehrfachsieger für den fünften Sieg in Folge im Wettbewerb „Papieratlas“ ausgezeichnet worden. Die Initiative Pro Recyclingpapier führt den Städtewettbewerb um höchste Recyclingpapierquoten seit zehn Jahren in Kooperation mit dem Bundesumweltministerium und dem Deutschen Städtetag durch.

Der Stadtrat hat bereits 2010 mehrheitlich beschlossen, keine Waren und Dienstleistungen mehr zu beziehen, die mithilfe von Kinderarbeit hergestellt wurden. Lisa Strohfeld will weitere Potenziale im Bereich Beschaffung prüfen. Eine weitere Aufgabe ist es, das vielseitige Engagement der lokalen Partner

und der Stadtverwaltung in den Bereichen fairer Handel und nachhaltige Beschaffung zu bündeln. Im Mittelpunkt stehen dabei neben der Vernetzung die Unterstützung neuer Maßnahmen von Vereinen, Schulen und Kirchengemeinden, insbesondere im Bereich entwicklungspolitischer Beziehungen, sowie die Bildungs- und Informationsarbeit. „Zugleich geht es darum, die Hallenserinnen und Hallenser für den fairen Handel zu sensibilisieren“, sagt sie. Ein Beispiel dafür ist das faire Frühstück, das im September 2017 vor dem Peißnitzhaus vom Friedenskreis Halle e.V. organisiert wurde – und natürlich wurde bei der Gelegenheit auch der Stadtkaffee „Hallorke“ ausgeschenkt.

Geschäfte, die mit fairen Produkten handeln, stehen auf der Internetseite der Projektgruppe: www.fairtrade-halle.de/einkaufsfuehrer



HALLORKE

In der Stadt Halle (Saale) gibt es den fairen Stadtkaffee „Hallorke“. Der Name setzt sich zusammen aus dem halleschen Wort „Lorke“ für „Brühe“ und dem Stadtnamen. Der Kaffee stammt aus dem Hochland Nicaraguas und wird in der Region geröstet. Seit Anfang Oktober 2014 ist er in Halle (Saale) erhältlich. Eine Übersicht über die Verkaufsstellen im Internet unter: www.fairtrade-halle.de/faierer-staedtekaeffe

Halle (Saale) hat die Auszeichnung Fairtrade-Town erstmalig im Jahr 2015 von dem Verein TransFair verliehen bekommen. Sie wurde 2017 erneuert. Verschiedene Kriterien müssen dafür erfüllt werden: So hat der Stadtrat die Unterstützung des fairen Handels in einem Beschluss festgehalten. Ein weiteres Kriterium ist die Einrichtung einer lokalen Steuerungsgruppe, die alle Aktivitäten koordiniert. Zu der Projektgruppe „Fairtrade-Town“ gehören unter anderem Fraktionen des Stadtrates, die Stadt, der Weltladen sowie der Friedenskreis Halle e.V. Weitere Informationen im Internet: www.fairtrade-halle.de

FAIRTRADE-TOWN

MEHRWEGBECHER

Knapp 30 Geschäfte, Läden, Restaurants und Bäckereien innerhalb der Stadt befüllen Mehrwegbecher, sogenannte Coffee-to-go-Becher. Der „Wiederbefüllpfad“ soll ständig erweitert werden. Geschäfte, die sich an der Aktion beteiligen wollen, können sich per E-Mail bei der Stadt Halle (Saale) melden: mehrwegbecher@halle.de
Teilnehmende Läden können über folgenden QR-Code aufgerufen werden:



Fraktion MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM

Open Data – Chance für Bürgerbeteiligung

Es ist richtig und wichtig, dass sich Kommunen den Herausforderungen und Chancen des digitalen Wandels stellen. Zum Jahresauftakt hat die Stadt Halle (Saale) beim Tag der offenen Tür das Thema Digitalisierung gesetzt. Dort präsentierte sich eine diverse Gruppe von Akteuren aus Verwaltung, Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Zivilgesellschaft mit spannenden und innovativen Projekten. Aus Sicht der Fraktion MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM fehlte in diesem Zusammenhang jedoch ein wichtiger Akteur: Das Open-Data-Team der Stadt Halle (Saale). Diese Abteilung veröffentlicht Daten von und über die Verwaltung auf einem Online-Port-

tal. Der Begriff Open Data – auf Deutsch offene Daten – bezeichnet sämtliche Datenbestände, die im Interesse der Allgemeinheit ohne jedwede Einschränkung zur freien Nutzung, zur Weiterverbreitung und zur freien Weiterverwendung frei zugänglich gemacht werden. Dabei geht es nicht um personenbezogene Daten, sondern um Datenbestände des öffentlichen Sektors, wie zum Beispiel Feinstaubwerte, Wahlergebnisse oder Geodaten – also Daten, welche mit Steuergeldern erhoben werden. In dem von der Stadt erarbeiteten Masterplan E-Government wurde 2013 die Veröffentlichung von Daten sowie von Schnittstellen zu Datenbanken angekündigt.

Aktuell stehen auf dem Open-Data-Portal der Stadt 74 Datensätze zur Verfügung. Im Vergleich dazu kann im entsprechenden Berliner Portal auf rund 1300 Datensätze zugegriffen werden. Ständen in Berlin die Ergebnisse der Bundestagswahl 2017 schon Stunden nach der Wahl öffentlich zur Verfügung, wurden diese in unserer Stadt auch vier Monate nach der Wahl noch nicht in vollem Umfang in maschinenlesbarer Form veröffentlicht: So fehlen die Erststimmen sowie für die Zweitstimme die Ergebnisse aufgeschlüsselt nach Stimmbezirken. Mit offenen Daten lassen sich Anwendungen entwickeln, die informieren und die Arbeit von Verwaltungen und Behörden

transparenter machen. Einen beispielhaften Umgang mit solchen Daten zeigt die Anwendung „Was steckt in meinem Leitungswasser?“. Für Teile von Sachsen-Anhalt können sich Bürgerinnen und Bürger die Parameter des Trinkwassers in ihrem Wohnort anzeigen lassen und sogar mit bestimmten Mineralwassern vergleichen. Ursprünglich entwickelt von Teilnehmern des OK Lab Heilbronn wurde die Anwendung zum Open Data Day 2017 für diese Region adaptiert und mit Daten, die ein regionaler Wasserversorger bereitstellt, befüllt. Offene Daten haben so das Potenzial Städte und Nachbarschaften zu verbessern.

Kontakt
Fraktion MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM
Fraktionsvorsitzender: Tom Wolter
V.i.S.d.P.: Tom Wolter
Geschäftsstelle:
Stadthaus, Marktplatz 2,
Zimmer 337, 06108 Halle (Saale)
Telefon: (0345) 221 3071
Telefax: (0345) 221 3073
E-Mail: fraktion.mitbuergerfuerhalle.neuesforum@halle.de
Web: www.fraktion-mitbuergerfuerhalle-neuesforum.de
Sprechzeiten: Mo – Do: 10–17 Uhr
sowie nach telefonischer Vereinbarung

SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)

Tierschutz: Novum in der Kommunalpolitik

2019 soll es laut Antrag unserer Fraktion eine mit 40.000 Euro unterlegte Richtlinie zur Förderung des Tierschutzes in freier Trägerschaft geben. Eine Förderung, die den Tierschutzvereinen auch einen Gestaltungsspielraum in der Verwendung der Mittel bietet, ist ohne eine Richtlinie rechtlich nicht umsetzbar. Kommunalpolitisch ist das ein echtes Novum: Die Förderung von Tierheimen und Tierschutz in Vereinshand ist in Deutschland weitgehend auf Landesebene angesiedelt. Die projektbezogene Förderung in Sachsen-Anhalt ist allerdings jährlich stark mit Anträgen überzeichnet. Die Richtlinie ist deshalb ein wichtiges Pilotprojekt: Die Förderung käme dem Tierwohl zugu-

te und würde gleichzeitig auch die Wertschätzung für den größtenteils ehrenamtlichen Einsatz der Vereine ausdrücken. Die Vereine nehmen eine tragende Rolle beim Tierschutz in unserer Stadt ein. Ohne die Arbeit von Felidae e.V., dem Katzen-schutzhaus e.V. und dem Tierschutz Halle e.V. wäre das bereits an seine Grenzen stoßende städtische Tierheim vollkommen überlastet. Allein der Tierschutz Halle e.V. beherbergt derzeit rund 150 Tiere. Die monatlichen Betriebskosten, die zwischen 8.000 und 9.000 Euro liegen, werden fast ausschließlich durch Spenden finanziert. Die Instandhaltung der Liegenschaften muss deshalb oft hinten anstehen. Nur durch den Gewinn eines Spendenwettbewerbs konnte

sich der Tierschutz Halle e.V. die Reparatur eines zuvor notdürftig mit Folie geflickten Dachs überhaupt leisten. Die ehrenamtlichen Helfer sind zudem stets einer Doppelbelastung ausgesetzt. Die Freiwilligen kümmern sich nicht nur um die Betreuung der Tiere, sondern sind gleichzeitig verpflichtet, Aufsicht über die Helfer zu führen, die über Arbeitsförderungsmaßnahmen in den Vereinen beschäftigt sind. Das bindet viel Zeit und ist von den Ehrenamtlichen kaum zu bewältigen.

Über die neue Richtlinie könnten künftig Stellen gefördert werden, die die (ehrenamtliche) Arbeit koordinieren und vorbereiten können. Die Herausforderungen

beim Tierschutz in Halle sind vielfältig. Eine Förderung per Richtlinie ermöglicht, das Know-How der Vereine über die tatsächlichen Problemstellungen und Bedarfe einzubinden. Das bringt für alle Beteiligten Vorteile. Nachdem im Haushalt für 2018 auf Initiative der SPD-Fraktion eine Pauschale für die Kastration und Populationskontrolle von Streunerkatzen eingestellt wurde, sind die Erstellung einer Richtlinie und die Förderung von Maßnahmen beim Tierschutz konsequenterweise die nächsten Schritte. Gerne können Sie unsere Geschäftsstelle aufsuchen und sich ein Exemplar unserer Bilanz mitnehmen. Die Broschüre ist auch über unsere Homepage <http://spd-fraktion-halle.de> abrufbar.

Kontakt
SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)
Fraktionsvorsitzender:
Johannes Krause
Geschäftsstelle:
Stadthaus, Marktplatz 2,
Zimmer 316, 06108 Halle (Saale)
Telefon: (0345) 221 30 51
Telefax: (0345) 221 30 61
E-Mail: spd.fraktion@halle.de
Web: www.spd-fraktion-halle.de
Sprechzeiten:
Mo – Do: 9 – 12 Uhr, 13 – 16 Uhr
Fr: 9 – 12 Uhr
sowie nach telefonischer Vereinbarung

CDU/FDP-Fraktion Halle (Saale)

Was uns 2018 erwartet

Zunächst darf ich Ihnen, liebe Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt, auf diesem Weg noch die besten Wünsche der CDU/FDP-Fraktion für das Jahr 2018 übermitteln. Möge es ein gutes und erfolgreiches Jahr sowohl für Sie persönlich als auch für unsere Stadt im Ganzen werden. Auch in diesem Jahr warten aus kommunalpolitischer Sicht große Herausforderungen auf uns, die es zu meistern gilt. Erfreulicherweise werden die umfangreichen Baumaßnahmen in der Stadt zur Modernisierung unserer Infrastruktur fortgesetzt. Das bereits 2012 beschlossene Stadtbahnprogramm wird auch in diesem Jahr weitergehen. So wird der Gimritzer

Damm komplett umgestaltet. Die Desauer Straße wird weiter saniert, ebenso der Böllberger Weg. Nach der Umgestaltung des Steintors werden nun die Steinstraße und der Joliot-Curie-Platz ein neues Gesicht erhalten. Für den weiteren Umbau der Merseburger Straße sind in diesem Jahr die erforderlichen Beschlüsse zu fassen. Wir als CDU/FDP-Fraktion wollen die Vierspurigkeit der Straße erhalten weil sie nach unserer Überzeugung für das vorhandene Verkehrsaufkommen notwendig ist. Auch die zahlreichen Maßnahmen im Rahmen der Schadensbeseitigung des Hochwassers 2013 nehmen zunehmend Fahrt auf. Bei-

spielhaft genannt seien an dieser Stelle nur das neue Planetarium am Holzplatz oder der Ausbau der Eissporthalle. Hohe Priorität wird in diesem wie auch in den Folgejahren die Sanierung von Schulen haben. Allein 2018 sind Investitionen in Höhe von 26 Mio. Euro vorgesehen. Da mehrere Schulen gleichzeitig saniert werden, wird u.a. ein neuer Ausweichstandort für 400 Schüler ab Juli 2019 benötigt. Der Handlungsdruck ist also greifbar. Unser Augenmerk werden wir auch weiterhin dem Thema Ordnung und Sicherheit in unserer Stadt widmen. Durch Zustimmung zum CDU/FDP-Antrag wurde die Stadtverwaltung noch im alten Jahr be-

auftragt, die Einsatzzeiten des Ordnungsamtes auszuweiten. Leider hat der Oberbürgermeister (nicht nur) an dieser Stelle eine andere Auffassung und hält das für nicht erforderlich. Erforderlich dagegen scheint die Unterstützung für ein aus einer Hausbesetzung hervorgegangenem Projekt in der Hafenstraße. Bemerkenswert! Selbstverständlich werden wir auch andere kommunalpolitische Felder wie Wirtschaft, Bildung, Kultur, Sport oder Soziales immer im Blick haben. Der Anspruch den Interessen einer breiten Bürgerschaft gerecht zu werden, bedarf eines konstruktiven Miteinanders aller Akteure. In diesem Sinne also: Auf ein Neues!

Kontakt
CDU/FDP-Stadtratsfraktion
Halle (Saale)
Fraktionsvorsitzender:
Andreas Scholtyssek V.i.S.d.P.:
Geschäftsstelle:
Schmeerstraße 1,
06108 Halle (Saale)
Telefon: (0345) 221 3054
Telefax: (0345) 221 3064
E-Mail: cdu.fdp@halle.de
Sprechzeiten:
Mo, Mi: 08:30 - 16:00 Uhr
Di, Do: 08:30 - 17:00 Uhr
Fr: 08:30 - 14:00 Uhr
Web: www.cdu-fdp-halle.de

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Fuß- und Radwege brauchen mehr Aufmerksamkeit

Die Geh- und Radwege sind in unserer Stadt der kurzen Wege ein wichtiger Bestandteil der Infrastruktur. An ihrem Zustand gibt es jedoch immer wieder eine Menge Kritik, obwohl sich die Stadt vorgenommen hat, gerade diese beiden umweltfreundlichen und gesundheitsfördernden Verkehrsmodi künftig stärker zu fördern. Die Stadt gibt jährlich insgesamt rund 2,5 Mio. EUR für die Instandhaltung von städtischen Straßen, Wegen und Plätzen aus. Davon sind im aktuellen Haushaltsjahr aber nur 100.000 EUR für Gehwege und nur 150.000 EUR für Radwege vorgesehen. Rein rechnerisch entspricht das einem Anteil von 4,1 % (Geh-

wege) bzw. 6,1 % (Radwege). Berücksichtigt man dabei, dass die meisten Beschädigungen an Gehwegen nicht auf die Benutzung durch Fußgänger*innen zurückzuführen sind, sondern die Folge (meist rechtswidrig) parkender Autos, minderwertigen Verschleißens nach dem Verlegen von Leitungen, des Befahrens durch Lieferfahrzeuge oder der Wiederverwendung von schadhaftem Material bei Reparaturen, dann darf man diese Anteile berechtigterweise als deutlich zu klein bezeichnen. Der letzten repräsentativen Verkehrsbefragung in der Stadt Halle zufolge liegt der Anteil der täglich zu Fuß bewältig-

ten Wege bei rund 33 %. Beim Radverkehr sind es rund 11 % (vgl. Ergebnisse der Verkehrsbefragung 2013). Leider ist derzeit das ÖPNV-Stadtbahnprogramm fast die einzige Fördermöglichkeit, von dem teilweise auch der Fußverkehr profitiert. Spezielle Förderprogramme für die Sanierung von Fußwegen gibt es nicht. Auf diese Zahlen verweisend, fordern wir mehr finanzielle Mittel für Instandhaltungsmaßnahmen für Fuß- und Radwege und haben im Januarstadtrat einen entsprechenden Antrag eingebracht: Künftig sollen bei Aufwendungen für Gemeindestraßen 30 % der Gesamtmittel für Geh- und 20 % für Rad-

wege aufgewendet werden. Das kommt vor allem Senior*innen, Kindern und Menschen mit Mobilitätseinschränkungen zugute. Gerade in den Gründerzeitvierteln sind viele Gehwege mit einem Kinderwagen oder Rollator nur mit Schwierigkeiten nutzbar. Hier müssen dringend nachhaltige Instandsetzungen vorgenommen werden, bei denen die Nutzer*innenfreundlichkeit im Mittelpunkt steht. Ein solcher Schwerpunkt bei der Verteilung der Mittel für Instandsetzungen zugunsten des Fuß- und Radverkehrs ist für uns ebenso wichtig, wie ausreichende Beleuchtung, sichere Möglichkeiten zur Fahrbahnquerung und gerechte Ampelschaltungen.

Kontakt
Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Fraktionsvorsitzende:
Dr. Inés Brock
Geschäftsstelle:
Stadthaus, Marktplatz 2,
Zimmer 109, 06108 Halle (Saale)
Telefon: (0345) 221 3057
Telefax: (0345) 221 3068
E-Mail: gruene-fraktion@halle.de
Web: www.gruene-fraktion-halle.de
Sprechzeiten:
Mo, Di, Do: 10–17 Uhr
Mi, Fr: 10–14 Uhr
sowie nach telefonischer Vereinbarung

Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale)

Gerechterer Interessenausgleich für eine vielfältige Stadtgesellschaft

Nachdem die Stadtratsfraktion DIE LINKE im November den Grundsatzbeschluss fasste, die Bildung von Stadtteilräten als Form der bürgernahen Politikbeteiligung konsequent voran zu bringen, hat sie nun ein entsprechendes Positionspapier vorgelegt. Das Papier enthält konkrete inhaltliche Vorschläge zu Fragen der räumlichen Aufteilung, der Aufgaben und Rechte sowie der finanziellen Ausstattung künftiger Stadtteilräte. Demnach sollen künftig elf Stadtteilräte, die jeweils Quartiere repräsentieren, mit denen sich Bürgerinnen und Bürger der Stadt identifizieren, ihre Arbeit aufnehmen und mehr politische Mitbestimmung in Halle ermöglichen. Zu den Aufgaben künf-

tiger Stadtteilräte sollen beispielsweise die Repräsentation des Stadtteils, die Förderung und Durchführung von Veranstaltungen der Heimatpflege und des Brauchtums, die Pflege der Kunst im Stadtteil sowie Entscheidungen über Aus- und Umbauarbeiten von Straßen, Wegen und Plätzen, deren Bedeutung über den Stadtteil nicht hinausgeht, gehören. Abhängig von der Zahl der Einwohner*innen sollen künftige Stadtteilräte aus 5 bis 19 Personen bestehen, von den Einwohner*innen im jeweiligen Stadtteil zu den Kommunalwahlen gewählt werden und für die Erledigung ihrer Aufgaben ein eigenes Budget bekommen. Die Vorschläge der Stadtratsfraktion DIE

LINKE für künftige Stadtteilräte gehen über die bereits jetzt im Kommunalverfassungsgesetz geregelten Aufgaben und Rechte von Ortschaftsräten hinaus. Voraussetzung ist daher, dass der Landtag notwendige Änderungen im Kommunalverfassungsgesetz rechtzeitig vor den nächsten Kommunalwahlen auf den Weg bringt, die berücksichtigen, dass der Stadtrat weitere Aufgaben und Rechte an die Stadtteilräte übertragen kann.

Die Stadtratsfraktion DIE LINKE versteht ihr Positionspapier zur Arbeit künftiger Stadtteilräte nicht zuletzt als Diskussionsangebot an die Einwohnerinnen und Einwoh-

ner Halles, an die Stadtverwaltung und die Stadtpolitik. Sie wird den Stadtrat in diesem Jahr mit dem Thema befassen, um zunächst einen Grundsatzbeschluss für die Einführung von Stadtteilräten herbeizuführen. Richtig bleibt: Mehr Mitbestimmung durch jene Menschen, die die Anliegen und Probleme ihrer Stadtteile am besten kennen, kann kein falscher Weg für Halle sein. Stadtteilräte stehen für einen gerechteren Interessenausgleich der strukturell, kulturell und sozial sehr vielfältigen Stadtgesellschaft Halles. Das vollständige Positionspapier finden Sie unter: <http://www.dielinke-halle.de/stadtratsfraktion/aktuelles/>

Kontakt
Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale)
Fraktionsvorsitzende:
Dr. Bodo Meerheim, V.i.S.d.P.
Geschäftsstelle:
Stadthaus, Marktplatz 2,
Zimmer 342–345
Telefon: (0345) 221 3056,
Telefax: (0345) 221 3060
E-Mail: dielinke-fraktion@halle.de
Sprechzeiten:
Mo, Di 10–17 Uhr
Mi, Do: 10–15 Uhr
Fr: 10–14 Uhr

Tagesordnung der 39. Sitzung des Stadtrates am 31. Januar 2018

+++ Alle veröffentlichten Tagesordnungen sind vorläufig. +++

Am **Mittwoch, 31. Januar 2018, um 14 Uhr**, findet im Stadthaus, Festsaal, Marktplatz 2, 06108 Halle (Saale), die 39. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Stadtrates statt.

Einwohnerfragestunde

Zugelassen sind vorrangig Fragen, die die Tagesordnung betreffen und Fragen von kommunalem Interesse. Die Einwohnerfragestunde findet außerhalb der Tagesordnung der Stadtratssitzung statt und beginnt 14 Uhr. Sie dauert längstens eine Stunde. Mit der Tagesordnung wird früher begonnen, falls der Zeitraum einer Stunde nicht ausgeschöpft wird. Die Einwohner werden gebeten, ihre Fragestellung unter Angabe des Namens und der Anschrift zu Beginn und während der Einwohnerfragestunde beim Vorsitzenden des Stadtrates einzureichen. Das Team Ratsangelegenheiten hält zu diesem Zweck Formulare bereit.

Tagesordnung - öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 20.12.2017
- 4 Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
- 5 Bericht des Oberbürgermeisters
- 6 Aussprache zum Bericht des Oberbürgermeisters
- 7 Beschlussvorlagen
- 7.1 Oelhafe-Zeyssesche-Stiftung - Satzungsänderung, Vorlage: VI/2017/03639
- 7.2 Wilhelm-Herbert-Marx-Stiftung - Satzungsänderung, Vorlage: VI/2017/03640
- 7.3 Feststellung des Jahresabschlusses Rumpfgeschäftsjahr 2016 der Theater, Oper und Orchester GmbH Halle und Ergebnisverwendung, Vorlage: VI/2017/03673
- 7.4 Entlastung der Geschäftsführer und der Mitglieder des Aufsichtsrates der Theater, Oper und Orchester GmbH Halle für das Rumpfgeschäftsjahr 2016, Vorlage: VI/2017/03674
- 7.5 Wahl von Schiedspersonen für die Schiedsstellen 1 bis 3 der Stadt Halle (Saale), Vorlage: VI/2017/03688
- 7.6 5. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Stadt Halle (Saale), Vorlage: VI/2017/03669
- 7.6.1 Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) zur Beschlussvorlage „5. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Stadt Halle (Saale)“ - VI/2017/03669, Vorlage: VI/2018/03736
- 7.7 Überörtliche Prüfung der Stadt Halle (Saale) durch den Landesrechnungshof mit dem Schwerpunkt „Personalprüfung“, Vorlage: VI/2017/03661
- 7.8 Festlegung des Wahltages für den Beigeordneten/die Beigeordnete für Stadtentwicklung und Umwelt, Vorlage: VI/2017/03671
- 7.9 Bebauungsplan Nr. 173 „Dienstleistungs- und Gewerbestandort Halle-Bruckdorf“ - Abwägungsbeschluss, Vorlage: VI/2017/02906
- 7.10 Bebauungsplan Nr. 173 „Dienstleistungs- und Gewerbestandort Halle-Bruckdorf“ - Satzungsbeschluss, Vorlage: VI/2017/02907
- 7.11 Änderungsbeschluss zur Beantragung von Fördermitteln „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur – Touristische Infrastruktur“ VI/2016/02071 des Stadtrates vom 28.06.2016, Vorlage: VI/2017/03700
- 7.12 Einziehung Parkplätze in den Straßen Kapellengasse und Unterberg, Vorlage: VI/2017/03602
- 7.13 Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung des Sports in der Stadt Halle (Saale) – (Sportförderrichtlinie) Vorlage: VI/2016/02463,

- 7.13.1 Änderungsantrag der CDU/FDP-Fraktion Halle (Saale) zur Sportförderrichtlinie der Stadt Halle (Saale) - VI/2016/02463 - Übernahme der Empfehlungen des SSB Halle e.V. (SSB), Vorlage: VI/2017/02793
- 7.13.2 Änderungsantrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Beschlussvorlage Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung des Sports in der Stadt Halle (Saale) – (Sportförderrichtlinie), Vorlage: VI/2017/03405
- 7.14 Standortentscheidung für die Ehrung halescher Olympiasiegerinnen und Olympiasieger im öffentlichen Raum im „PARK der OLYMPIASIEGE“ am Sportdreieck, Vorlage: VI/2017/03159
- 7.14.1 Änderungsantrag der Fraktionen DIE LINKE, CDU/FDP, SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM zur Beschlussvorlage „Standortentscheidung für die Ehrung halescher Olympiasiegerinnen und Olympiasieger im öffentlichen Raum im ‚Park der OLYMPIASIEGE‘ am Sportdreieck“ - VI/2017/03159, Vorlage: VI/2017/03662
- 7.14.2 Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Beschlussvorlage „Standortentscheidung für die Ehrung halescher Olympiasiegerinnen und Olympiasieger im öffentlichen Raum im ‚Park der OLYMPIASIEGE‘ am Sportdreieck“, Vorlage: VI/2017/03658
- 7.14.3 Änderungsantrag der CDU/FDP-Fraktion Halle (Saale) zur Vorlage der Verwaltung „Standortentscheidung für die Ehrung halescher Olympiasiegerinnen und Olympiasieger im öffentlichen Raum im ‚PARK der OLYMPIASIEGE‘ am Sportdreieck“, Vorlage: VI/2017/03406
- 7.15 Konzept zur Pflege und Unterhaltung der Hochwassermarken im Stadtgebiet Halle (Saale), Vorlage: VI/2017/03593
- 7.16 2. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Kostenbeiträgen für die Benutzung der Kindertageseinrichtungen in der Stadt Halle (Saale), Vorlage: VI/2016/02672
- 7.16.1 Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Beschlussvorlage „2. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Kostenbeiträgen für die Benutzung der Kindertageseinrichtungen in der Stadt Halle (Saale)“, Vorlage: VI/2016/02672, Vorlage: VI/2017/03591
- 7.16.1.1 Änderungsantrag der SPD-Fraktion zum Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Beschlussvorlage mit der Vorlagen-Nummer VI/2016/02672, Vorlage: VI/2017/03668
- 7.16.2 Änderungsantrag der CDU/FDP-Fraktion zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Kostenbeiträgen für die Benutzung der Kindertageseinrichtungen in der Stadt Halle (Saale), Vorlage: VI/2017/03667
- 7.17 Richtlinie der Stadt Halle (Saale) über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von Maßnahmen auf dem Gebiet der sozialen Arbeit - Förderrichtlinie Soziales und Gesundheit, Vorlage: VI/2017/02985
- 8 Wiedervorlage
- 8.1 Antrag der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) zur Erweiterung der Anspruchsberechtigten für die Nutzung des Halle-Passes A, Vorlage: VI/2017/03636
- 8.2 Antrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Erarbeitung einer Richtlinie zur Förderung des Tierschutzes, Vorlage: VI/2017/03649
- 8.3 Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zu einem Beratungsangebot für Eltern von Kin-

- den mit besonderen Lernvoraussetzungen im Bereich Schulische Bildung, Vorlage: VI/2017/03646
- 8.4 Antrag der Fraktionen MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM, BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN, SPD, DIE LINKE und CDU/FDP zur Änderung der Richtlinie zur Förderung von Maßnahmen auf dem Gebiet der sozialen Arbeit in der Stadt Halle (Saale), Vorlage: VI/2017/03459
- 9 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 9.1 Antrag der CDU/FDP-Fraktion Halle (Saale) zur Bestellung eines Mitglieds in den Stiftungsrat der Paul-Riebeck-Stiftung zu Halle an der Saale, Vorlage: VI/2018/03705
- 9.2 Antrag der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) - „Bibliotheksausweis in die Schultüte“, Vorlage: VI/2018/03723
- 9.3 Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Erstellung eines Tourismuskonzeptes für die Stadt Halle, Vorlage: VI/2018/03719
- 9.4 Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur städtischen Förderung von Maßnahmen auf dem Gebiet des Umwelt- und Naturschutzes, Vorlage: VI/2018/03721
- 9.5 Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Instandsetzung von Fuß- und Radwegen, Vorlage: VI/2018/03722
- 9.6 Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zum Pestizidverzicht auf verpachteten Flächen der Stadt, Vorlage: VI/2018/03731
- 9.7 Antrag der Stadträt*innen Dr. Regina Schöps und Yvonne Winkler (MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM), Marko Rupsch (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN), Dr. Detlef Wend (SPD), Anja Krimmling-Schoeffler (DIE LINKE) und Ulrich Peinhardt (CDU/FDP) zur Verbesserung des Schutzes der Bevölkerung vor kommunikationsinduzierter elektromagnetischer Strahlung, Vorlage: VI/2018/03718
- 10 schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
- 10.1 Anfrage der CDU/FDP – Fraktion zur Anordnung von Tempo 30 vor sozialen Einrichtungen, Vorlage: VI/2018/03711
- 10.2 Anfrage der CDU/FDP-Fraktion zu Graffiti-Schmierereien in der Stadt, Vorlage: VI/2018/03706
- 10.3 Anfrage des Stadtrates Andreas Scholtyssek (CDU/FDP-Fraktion) zum Hochwasserschutz in Planena, Vorlage: VI/2018/03707
- 10.4 Anfrage der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) zum alten Planetarium, Vorlage: VI/2018/03712
- 10.5 Anfrage der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) zur Umsetzung einer partizipativen Lokalpolitik, Vorlage: VI/2018/03713,
- 10.6 Anfrage der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) zum Einsatz von Breitbandherbiziden und Glyphosat in der Stadt Halle (Saale), Vorlage: VI/2018/03714
- 10.7 Anfrage der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) zur Nutzbarmachung von Gewerbeflächen, Vorlage: VI/2018/03716
- 10.8 Anfrage der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) zum Vollzug der Satzung über den Anschluss und die Übertragung der Abwasserbeseitigungspflicht, Vorlage: VI/2018/03717
- 10.9 Anfrage der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Personalsituation im Eigenbetrieb KiTa der Stadt Halle (Saale), Vorlage: VI/2017/03651
- 10.10 Anfrage der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zu Sportgeräten, Vorlage: VI/2018/03726
- 10.11 Anfrage der SPD Fraktion zur Evaluation des Tabletprojekts, Vorlage: VI/2018/03728
- 10.12 Anfrage der Fraktion BÜND-

- NIS 90/DIE GRÜNEN zum Einsatz von Recyclingpapier, Vorlage: VI/2018/03725
- 10.13 Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zu Naturdenkmälern, Vorlage: VI/2018/03727
- 10.14 Anfrage der Stadträtin Melanie Ranft (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) zu Schulabgänger*innen ohne Schulabschluss, Vorlage: VI/2017/03648
- 11 Mitteilungen
- 12 mündliche Anfragen von Stadträten
- 13 Anregungen
- 13.1 Anregung der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) für eine bessere Ausstattung mit Fahrradparkplätzen in der Ludwig-Wucherer-Straße, Vorlage: VI/2018/03715
- 13.2 Anregung der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Information des Stadtrates über die Aktivitäten der Stadt Halle (Saale) im Verein „Europäische Metropolregion Mitteldeutschland“, Vorlage: VI/2018/03720
- 13.3 Anregung der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Förderung von Fassadenbegrünungsprojekten, Vorlage: VI/2018/03729
- 14 Anträge auf Akteneinsicht

Tagesordnung - nicht öffentlicher Teil

- 1 Feststellung der Tagesordnung
- 2 Genehmigung der Niederschrift vom 20.12.2017
- 3 Bericht des Oberbürgermeisters
- 4 Aussprache zum Bericht des Oberbürgermeisters
- 5 Beschlussvorlagen
- 5.1 Vergabebeschluss: FB 67-PS-2017-001 - Stadt Halle (Saale) - Schadensbeseitigung der Auswirkungen des Hochwasserereignisses am Osendorfer See im Juni 2013 - Projektsteuerungsleistungen, Vorlage: VI/2017/03701
- 5.2 Vergabebeschluss: FB 24-P-EU-2017-01a - Stadt Halle (Saale) - 3. Feuerwache Halle (Saale) - Planungsleistungen, Vorlage: VI/2017/03620
- 6 Wiedervorlage
- 7 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 7.1 Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zum soziokulturellen Zentrum „HaSi“, Vorlage: VI/2018/03732
- 8 schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
- 8.1 Anfrage der CDU/FDP-Fraktion zum Eissporthalle Halle (Saale) e.V., Vorlage: VI/2018/03710
- 8.2 Anfrage der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zu der Umsetzung und Kontrolle des Spielhallengesetzes des Landes Sachsen-Anhalt, Vorlage: VI/2018/03724
- 9 Mitteilungen
- 10 mündliche Anfragen von Stadträten
- 11 Anregungen

Hendrik Lange
Vorsitzender des Stadtrates

Dr. Bernd Wiegand
Oberbürgermeister

Alle Einladungen und Vorlagen sind im Bürgerinformationssystem der Stadt Halle (Saale) auf der Website www.buergerinfo.halle.de einsehbar. Die Texte liegen als pdf-Dokumente vor.

Die Einwohnerfragestunde findet außerhalb der Tagesordnung zu Beginn der Ausschüsse statt. Sie dauert längstens eine Stunde. Mit der Tagesordnung wird früher begonnen, falls der Zeitraum einer Stunde nicht ausgeschöpft wird. Die Einwohnerinnen und Einwohner werden gebeten, ihre Fragestellung unter Angabe des Namens und der Anschrift zu Beginn und während der Einwohnerfragestunde bei den Vorsitzenden der Ausschüsse einzureichen. Das Team Ratsangelegenheiten hält zu diesem Zweck Formulare bereit.

Ausschusssitzungen der Stadt Halle (Saale)

+++ Alle veröffentlichten Tagesordnungen sind vorläufig. +++

Ausschuss für Wissenschafts- und Wirtschaftsförderung sowie Beschäftigung

Am **Dienstag, dem 30. Januar 2018**, um 17 Uhr, findet im Stadthaus, Wappensaal, Marktplatz 2, 06108 Halle (Saale) eine öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Wissenschafts- und Wirtschaftsförderung sowie Beschäftigung statt.

Einwohnerfragestunde

Tagesordnung – öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 21.11.2017
- 4 Beschlussvorlagen
- 4.1 Wirtschaftsplann 2018 der Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH, Vorlage: VI/2017/03696
- 5 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 5.1 Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Förderung der Elektromobilität, Vorlage: VI/2017/03465
- 5.1. Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) zum Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Förderung der Elektromobilität, Vorlage: VI/2017/03465, Vorlage: VI/2017/03516
- 7 Mitteilungen
- 7.1 Wirtschaftsförderungskonzept der Stadt Halle (Saale) - Evaluierung
- 8 Beantwortung von mündlichen Anfragen
- 9 Anregungen
- 9.1 Themenspeicher

Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

- 1 Feststellung der Tagesordnung
- 2 Genehmigung der Niederschrift vom 21.11.2017
- 3 Beschlussvorlagen
- 4 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 5 schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
- 6 Mitteilungen
- 7 Beantwortung von mündlichen Anfragen
- 8 Anregungen

Yvonne Winkler
Ausschussvorsitzende

Dr. Bernd Wiegand
Oberbürgermeister

Ausschuss für Stadtentwicklung

Am **Donnerstag, dem 1. Februar 2018**, um 16:30 Uhr, findet im Stadthaus, Kleiner Saal, Marktplatz 2, 06108 Halle (Saale), eine öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung statt.

Einwohnerfragestunde

Tagesordnung – öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 19.10.2017
- 4 Beschlussvorlagen
- 5 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 5.1 Antrag der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) zur Errichtung des zukünftigen Verwaltungsstandortes in Halle-Neustadt, Vorlage: VI/2017/03452
- 5.2 Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Förderung der Elektromobilität, Vorlage: VI/2017/03465

Fortsetzung auf Seite 6

Fortsetzung von Seite 5

Ausschusssitzungen der Stadt Halle (Saale)

+++ Alle veröffentlichten Tagesordnungen sind vorläufig. +++

- 5.2.1 Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) zum Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Förderung der Elektromobilität,
Vorlage: VI/2017/03465,
Vorlagen-Nr. VI/2017/03516
6. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
7. Mitteilungen
8. Beantwortung von mündlichen Anfragen
9. Anregungen

Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

1. Feststellung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift vom 19.10.2017
3. Beschlussvorlagen
4. Anträge von Fraktionen und Stadträten
5. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
6. Mitteilungen
7. Beantwortung von mündlichen Anfragen
8. Anregungen

Anja Krimmling-Schoeffler
Ausschussvorsitzende

Uwe Stägin
Beigeordneter

Bildungsausschuss

Am **Dienstag, dem 6. Februar 2018**, um 17 Uhr, findet im Stadthaus, Wappensaal, Marktplatz 2, 06108 Halle (Saale), eine öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Bildungsausschusses statt.

Einwohnerfragestunde

Tagesordnung – öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
- 3.1. Genehmigung der Niederschrift vom 28.11.2017
- 3.2. Genehmigung der Niederschrift vom 09.01.2018
4. Beschlussvorlagen
- 4.1. Baubeschluss - Energetische und allgemeine Sanierung des Gymnasiums Südstadt, Kattowitzer Straße 40 a, 06128 Halle (Saale), unter dem Vorbehalt der Bewilligung von Fördermitteln im Zuge des Fördermittelprogramms STARK III plus EFRE,
Vorlage: VI/2017/03510
- 4.2. Baubeschluss - Energetische und allgemeine Sanierung der Turnhalle Kattowitzer Straße 40, 06128 Halle (Saale), unter dem Vorbehalt der Bewilligung von Fördermitteln im Zuge des Fördermittelprogramms STARK III plus EFRE,
Vorlage: VI/2017/03504
- 4.3. Baubeschluss - Energetische und allgemeine Sanierung der Turnhalle Carl-Schorlemmer-Ring 68, 06122 Halle (Saale) unter dem Vorbehalt der Bewilligung von Fördermitteln im Zuge des Fördermittelprogramms STARK III plus EFRE,
Vorlage: VI/2017/03500
- 4.4. Baubeschluss - Energetische und allgemeine Sanierung der Förderschule Lernen Neustadt, Carl-Schorlemmer-Ring 62/64, 06122 Halle (Saale) unter dem Vorbehalt der Bewilligung von Fördermitteln im Zuge des Fördermittelprogramms STARK III plus EFRE,
Vorlage: VI/2017/03479
- 4.5. Baubeschluss - Energetische und allgemeine Sanierung der Grundschule Hanoier Straße, Hanoier Straße 1, 06132 Halle (Saale), unter dem Vorbehalt der Bewilligung von Fördermitteln im Zuge des Fördermittelprogramms STARK III plus EFRE,
Vorlage: VI/2017/03511
- 4.6. Baubeschluss - Energetische und allgemeine Sanierung der Grund- und Gemeinschaftsschule Kastanienallee, Kastanienallee 7/8, 06124 Halle (Saale) unter dem Vorbehalt der Bewilligung von Fördermitteln im Zuge des Fördermittelprogramms STARK III plus EFRE,
Vorlage: VI/2017/03496
- 4.7. Baubeschluss - Energetische und all-

gemeine Sanierung der Grundschule „Hans Christian Andersen“, Seebener Straße 79, 06118 Halle (Saale) unter dem Vorbehalt der Bewilligung von Fördermitteln im Zuge des Programms STARK III plus EFRE,
Vorlage: VI/2017/03514

5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 5.1. Antrag der Fraktion MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM zur Einführung eines Jugendparlaments,
Vorlage: VI/2017/03547
- 5.2. Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zu einem Beratungsangebot für Eltern von Kindern mit besonderen Lernvoraussetzungen im Bereich Schulische Bildung,
Vorlage: VI/2017/03646
6. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
7. Mitteilungen
8. Beantwortung von mündlichen Anfragen
9. Anregungen

Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

1. Feststellung der Tagesordnung
- 2.1. Genehmigung der Niederschrift vom 28.11.2017
- 2.2. Genehmigung der Niederschrift vom 09.01.2018
3. Beschlussvorlagen
4. Anträge von Fraktionen und Stadträten
5. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
6. Mitteilungen
7. Beantwortung von mündlichen Anfragen
8. Anregungen

Melanie Ranft
Ausschussvorsitzende

Katharina Brederlow
Beigeordnete

Kulturausschuss

Am **Mittwoch, dem 7. Februar 2018**, um 16.30 Uhr, findet im Stadthaus, Wappensaal, Marktplatz 2, 06108 Halle (Saale), eine öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Kulturausschusses statt.

Einwohnerfragestunde

Tagesordnung – öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift vom 29.11.2017
4. Beschlussvorlagen
- 4.1. Beschlussfassung zum Sanierungs- und Strukturkonzept 2.0 der Theater, Oper und Orchester GmbH,
Vorlage: VI/2018/03758
- 4.2. Förderung entsprechend der Richtlinie der Stadt Halle (Saale) über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der freien Kulturarbeit (Kulturförderrichtlinie) im Haushaltsjahr 2018,
Vorlage: VI/2017/03684
5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 5.1. Antrag der Stadträte Markus Klätte und Helmut-Ernst Kaßner zur Erhöhung des Anteils junger Besucher bei Veranstaltungen der TOO, H,
Vorlage: VI/2017/03549
6. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
7. Mitteilungen
- 7.1. Informationen des Museumsnetzwerks zum Netzwerkprojekt
- 7.2. Informationen zum Jahresprogramm 2018 des Vereins für hallische Stadtgeschichte e.V.
- 7.3. Veranstaltungshinweise
8. Beantwortung von mündlichen Anfragen
9. Anregungen

Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

1. Feststellung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift vom 29.11.2017
3. Beschlussvorlagen
- 3.1. Stadtschreiber/in 2018,

Vorlage: VI/2017/03657

4. Anträge von Fraktionen und Stadträten
5. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
6. Mitteilungen
7. Beantwortung von mündlichen Anfragen
8. Anregungen

Dr. Annegret Bergner
Ausschussvorsitzende

Dr. Judith Marquardt
Beigeordnete

Ausschuss für Personalangelegenheiten

Am **Mittwoch, dem 7. Februar 2018**, um 17 Uhr, findet im Stadthaus, Kleiner Saal, Marktplatz 2, 06108 Halle (Saale), eine öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Personalangelegenheiten statt.

Einwohnerfragestunde

Tagesordnung – öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift vom 10.01.2018
4. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
5. Beschlussvorlagen
6. Anträge von Fraktionen und Stadträten
7. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
8. Mitteilungen
9. Beantwortung von mündlichen Anfragen
10. Anregungen

Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

1. Feststellung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift vom 10.01.2018
3. Beschlussvorlagen
- 3.1. Einstellung eines Teamleiters Amtsgutachten, Beratungsarzt im Fachbereich Gesundheit,
Vorlage: VI/2018/03704
4. Anträge von Fraktionen und Stadträten
5. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
6. Mitteilungen
- 6.1. Mitteilung zu personalrechtlichen Angelegenheiten
7. Beantwortung von mündlichen Anfragen
8. Anregungen

Gernot Töpfer
Ausschussvorsitzender

Dr. Bernd Wiegand
Oberbürgermeister

Jugendhilfeausschuss

Am **Donnerstag, dem 8. Februar 2018**, um 17 Uhr, findet im Stadthaus, Festsaal, Marktplatz 2, 06108 Halle (Saale), eine öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Jugendhilfeausschusses statt.

Einwohnerfragestunde
Kinder und Jugendsprechstunde

Tagesordnung – öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift vom 11.01.2018
4. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
5. Beschlussvorlagen
- 5.1. Neufassung der Satzung über den Besuch von Kindertageseinrichtungen der Stadt Halle (Saale),
Vorlage: VI/2017/02829

6. Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 6.1. Antrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Kita-Versorgung von Kindern mit fremdsprachigem Hintergrund,
Vorlage: VI/2017/03286
- 6.2. Antrag der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) zur Errichtung des zukünftigen Verwaltungsstandortes in Halle-Neustadt,
Vorlage: VI/2017/03452
- 6.3. Antrag der Fraktionen DIE LINKE, SPD, CDU/FDP, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM zur Ausschreibung des Fanprojektes an einen freien Träger,
Vorlage: VI/2017/03457
- 6.4. Antrag der Fraktion MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM zur Einführung eines Jugendparlaments,
Vorlage: VI/2017/03547
- 6.5. Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zu einem Beratungsangebot für Eltern von Kindern mit besonderen Lernvoraussetzungen im Bereich Schulische Bildung,
Vorlage: VI/2017/03646
7. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
8. Mitteilungen
- 8.1. Mitteilung zum Stand der LQE- Verhandlungen
- 8.2. Präventive Gesundheitsförderungsangebote von Krankenkassen für Kitas
- 8.3. Mitteilung zur Beschlussvorlage 2. Satz zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Kostenbeiträgen für die Benutzung der Kindertageseinrichtungen in der Stadt Halle (Saale),
Vorlagen-Nr.: VI/2016/02672
9. Beantwortung von mündlichen Anfragen
10. Anregungen
- 10.1. Themenspeicher

Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

1. Feststellung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift vom 11.01.2018
3. Beschlussvorlagen
4. Anträge von Fraktionen und Stadträten
5. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
6. Mitteilungen
7. Beantwortung von mündlichen Anfragen
8. Anregungen

Dr. Detlef Wend
Ausschussvorsitzender

Katharina Brederlow
Beigeordnete

Alle Einladungen und Vorlagen sind im Bürgerinformationssystem der Stadt Halle (Saale) auf der Website www.buergerinfo.halle.de einsehbar. Die Texte liegen als pdf-Dokumente vor.

Die **Einwohnerfragestunde** findet außerhalb der Tagesordnung zu Beginn der Ausschüsse statt. Sie dauert längstens eine Stunde. Mit der Tagesordnung wird früher begonnen, falls der Zeitraum einer Stunde nicht ausgeschöpft wird. Die Einwohnerinnen und Einwohner werden gebeten, ihre Fragestellung unter Angabe des Namens und der Anschrift zu Beginn und während der Einwohnerfragestunde bei den Vorsitzenden der Ausschüsse einzureichen. Das Team Ratsangelegenheiten hält zu diesem Zweck Formulare bereit.

Information zum Rechnungsprüfungsausschuss

Die Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses am **Donnerstag, 25. Januar 2018, um 17 Uhr im Stadthaus, Wappensaal, Marktplatz 2**, entfällt.

Marion Krischok
Ausschussvorsitzende

Dr. Bernd Wiegand
Oberbürgermeister

Nicht öffentliche Beschlüsse aus dem Ausschuss für Personalangelegenheiten vom 29. November 2017

Nicht öffentliche Beschlüsse

zu 3.1 Besetzung der Stelle wissenschaftlicher Sachbearbeiter Finanzen und Personal im GB I,
Vorlage: VI/2017/03565

Beschluss:

Der Ausschuss für Personalangelegenheiten der Stadt Halle (Saale) beschließt im Einvernehmen mit dem Oberbürgermeister, Herrn Marcel Thau als wissenschaftlichen Sachbearbeiter Finanzen und Personal im GB I befristet bis zum 31.12.2019 einzustellen.

zu 3.2 Beförderungen von Beamten der Stadt Halle (Saale) ab Besoldungsgruppe A 12 Landesbesoldungsgesetz Sachsen-Anhalt (LBesG LSA) spätestens mit Wirkung zum 31.12.2017 zu befördern,
Vorlage: VI/2017/03575

Beschluss:

Der Ausschuss für Personalangelegenheiten der Stadt Halle (Saale) beschließt, folgende Beamte des feuerwehrtechnischen Dienstes und des allgemeinen Verwaltungsdienstes spätestens zum 31.12.2017 zu befördern:

1. Herrn Stadtverwaltungsrat Stefan Richter
2. Herrn Brandrat Daniel Schöppe

zu 3.3 Einstellung eines Leiters Planetarium,
Vorlage: VI/2017/03619

Beschluss:

Der Ausschuss für Personalangelegenheiten der Stadt Halle (Saale) beschließt im Einvernehmen mit dem Oberbürgermeister, Herrn Dirk Schlesier als Leiter Planetarium zum nächstmöglichen Zeitpunkt einzustellen.

Job gesucht?

Aktuelle Stellenausschreibungen

der Stadt Halle (Saale):

www.stellenausschreibungen.halle.de

Bekanntmachung

Allgemeinverfügung über die Außerdienststellung des Friedhofs Giebichenstein und des südlichen Teils des Friedhofs Seeben

Die Stadt Halle (Saale) gibt hiermit folgende Allgemeinverfügung bekannt:

1. Die Stadt Halle (Saale) stellt gemäß dem Beschluss des Stadtrates vom 31.05.2017 den Friedhof Giebichenstein und den südlichen, nicht mehr mit Grabnutzungen belegten Teil des Friedhofs Seeben mit Wirkung zum 31.12.2017 außer Dienst.

2. Diese Allgemeinverfügung gilt am Tag nach ihrer Bekanntmachung im Amtsblatt der Stadt Halle (Saale) als bekannt gegeben. Sie ist ab diesem Termin auch im Internet einsehbar unter www.amtsblatt.halle.de.

Begründung:

Die Außerdienststellung beruht auf § 19 Absatz 2 des Gesetzes über das Leichen-, Bestattungs- und Friedhofswesen des Landes Sachsen-Anhalt (Bestattungsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt - BestattG LSA) vom 5. Februar 2002 in Verbindung mit § 4 Absatz 1 der Friedhofssatzung für die kommunalen Friedhöfe der Stadt Halle (Saale) vom 14.12.2011 in der Fassung der 1. Änderung zur Friedhofssatzung für die kommunalen Friedhöfe der Stadt Halle (Saale) vom 28.05.2014. Am 31.05.2017 hat der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) die Friedhofsentwicklungs-

planung Stadt Halle (Saale) beschlossen. Bestandteil dieses Beschlusses ist die Festlegung der Außerdienststellung des Friedhofs Giebichenstein und des südlichen, nicht mehr mit Grabnutzungen belegten Teils des Friedhofs Seeben zum 31.12.2017.

Aus diesem Grund finden gemäß § 4 Absatz 2 der Friedhofssatzung im Friedhof Giebichenstein und im südlichen Teil des Friedhofs Seeben keine Bestattungen oder Urnenbeisetzungen mehr statt. Ausgenommen davon sind bis zum 31.12.2017 begründete Nutzungsrechte an Wahlgrabstätten. Bei diesen erfolgt die Außerdienststellung jeweils mit Ablauf des begründeten Nutzungszeitraums an diesen Wahlgrabstätten. In den bestehenden Wahlgrabstätten bleiben Nachbestattungen weiterhin möglich.

Auf dem südlichen Teil des Seebener Friedhofs bestehen keine Grabnutzungen mehr. Für diesen Teil erfolgt somit die Außerdienststellung uneingeschränkt zum 31.12.2017.

In deren Folge wird die Entwidmung dieses Friedhofsteils vorbereitet.

Die außer Dienst gestellte Fläche des Friedhofs Seeben ist gekennzeichnet in

dem Lageplan, der Bestandteil dieser Allgemeinverfügung ist, zu entnehmen.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diese Allgemeinverfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Klage beim Verwaltungsgericht Halle (Saale), Thüringer Straße 16, 06112 Halle (Saale), erhoben werden. Die Klage ist beim Gericht schriftlich oder in elektronischer Form nach Maßgabe der Verordnung über den elektronischen Rechtsverkehr bei den Gerichten und Staatsanwaltschaften des Landes Sachsen-Anhalt (ERVVO LSA) oder zur Niederschrift des Urkundsbeamten bei der Geschäftsstelle zu erheben.

Halle (Saale), den 20. Dezember 2017



Dr. Bernd Wiegand
Oberbürgermeister



Grundstücksangebot der Stadt Halle (Saale)

Die Stadt Halle (Saale) beabsichtigt, die nachfolgend näher bezeichnete Grundstücksteilfläche im Rahmen eines Bieterverfahrens gegen Höchstgebot zu veräußern.

Murmansker / Grenobler Straße
Gemarkung Wörlitz, Flur 7,
Flurstück 250 (Teilfläche)
Grundstücksgröße: ca. 6.510 m²

Grundstücksbeschreibung:

Das Verkaufsgrundstück befindet sich im Süden von Halle (Saale) im Stadtteil „Südstadt“. In der näheren Umgebung sind bereits mehrgeschossige Wohngebäude vorhanden und prägen das Bild. In unmittelbarer Nähe befinden sich mehrere Lebensmitteldiscounter und das Einkaufszentrum am Südstrang („Kaufland-Center“) für die Beschaffung von Dingen des täglichen Bedarfs sowie Einrichtungen des Sozial- und Gesundheitswesens (Ärztelhäuser, Pfl-

geeinrichtungen). Das nächstgelegene Krankenhaus ist das Klinikum Bergmannstrost in nur ca. 2,5 km Entfernung. Bildungseinrichtungen (Grundschule, Integrierte Gesamtschule, Elisabeth-Gymnasium) sind im Umkreis von ca. 1,2 km auch zu Fuß gut zu erreichen.

Die Anbindung an den ÖPNV ist gut. In ca. 500 m Entfernung befinden sich die Haltestellen der Straßenbahnlinie 1, 2, 3 und 8 mit Verbindung zur Innenstadt. Außerdem sind in ca. 1,1 km die Haltestellen der S-Bahnlinie 7 (Nietleben - Halle (HBF)) sowie Regionalbahn zu erreichen. Die Entfernung zum Marktplatz beträgt ca. 5,2 km, bis zum Hauptbahnhof sind es ca. 5 km.

Das Grundstück besitzt eine leicht unebene Topografie. Der Außenbereich ist stark mit Strauchwerk und Wildwuchs überwuchert.

Die notwendige Vermessung des Grundstücks ist vom Erwerber auf eigene Kosten vorzunehmen.

Nutzung: vorhanden: Freifläche

Ziel: Das Grundstück kann gemäß §34 BauGB mit einem max. 4-geschossigem Gebäude bebaut werden, betreutes Wohnen ist auch möglich.

Mindestgebot: 755.160,00 Euro

Besichtigung: Das Grundstück ist frei zugänglich.

Gebotsabgabe einschließlich Bebauungs-/Nutzungskonzept und Finanzierungsnachweis:

bis 21. März 2018 schriftlich im verschlossenen Umschlag an Stadt Halle (Saale), Fachbereich Immobilien,

Abteilung Liegenschaften
06100 Halle (Saale)

Der Umschlag ist deutlich sichtbar mit dem Vermerk „Bieterverfahren Murmansker / Grenobler Str.“ zu versehen.

Detaillierte Grundstücksexposés können gegen Erstattung der Kosten in Höhe von 10 Euro im Fachbereich Immobilien der Stadt Halle (Saale), Abteilung Liegenschaften, Team Grundstückverkehr, Am Stadion 5, 06122 Halle (Saale), Zimmer 921, abgeholt werden.

Alternativ steht das Exposé auf www.halle.de unter Rathaus online/Immobilienangebote auch als Download zur Verfügung.

Bitte berücksichtigen Sie bei der Gebotsabgabe, dass der Kaufpreis in voller Höhe nach Abschluss des notariellen Kaufvertrages fällig wird. Nachver-

handlungen sind nicht möglich. Interessenten werden daher gebeten, sich vor Gebotsabgabe hinreichend zu informieren, ob das angebotene Verkaufsobjekt für die geplante Nutzung geeignet ist.

Für Inhalt und Richtigkeit der Verkaufsunterlagen und der obigen Angaben wird jegliche Haftung ausgeschlossen. Die Veröffentlichung von Grundstücksangeboten der Stadt Halle (Saale) durch Dritte ist nicht erlaubt.

Bei dieser Anzeige handelt es sich um eine Aufforderung zur Abgabe von Kaufpreisgeboten. Die Stadt ist nicht verpflichtet, dem höchsten oder irgendeinem Gebot den Zuschlag zu erteilen.

Stadt Halle (Saale)
Fachbereich Immobilien

Anzeigen




Wir drucken Ihre Zeitungsbeilage ab 2 Cent/Stück

Ihre Rollenoffsetdruckerei in Mitteldeutschland

AROPRINT ist Ihr kompetenter Partner für Druckdienstleistungen in Mitteldeutschland. Planen Sie gemeinsam mit uns die Herstellung einer Werbebeilage/Zeitung für Ihren Werbeauftritt.

Unsere Leistungen:

- Druck von Zeitungen, Broschüren und Werbebeilagen
- Beilagen einstecken
- Logistik
- Versand

Ihre Vorteile:

- individuelle Beratung und Betreuung
- gutes Preis-Leistungsverhältnis
- schnelle und unkomplizierte Auftragsabwicklung

Ihre Ansprechpartnerin

Kathrin Zander
Tel.: 03 45 / 5 65 13 35
kathrin.zander@dumont.de

Kontakt

AROPRINT Druck- und Verlagshaus GmbH
Hallesche Landstraße 111
06406 Bernburg

www.aroprint.de

Bekanntmachung

Jahresabschluss 2016 des Eigenbetriebes Arbeitsförderung

Der Eigenbetrieb für Arbeitsförderung der Stadt Halle (Saale) ist gemäß § 19 (5) des Eigenbetriebengesetzes (EigBG) des Landes Sachsen-Anhalt verpflichtet, den Beschluss über die Feststellung des Jahresabschlusses und die Entlastung der Betriebsleitung ortsüblich bekannt zu machen.

A Wiedergabe des Beschlusses zur Feststellung des Jahresabschlusses 2016

I. Der mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk der Henschke und Partner mbB Wirtschaftsprüfungsgesellschaft versehene Jahresabschluss für den Eigenbetrieb für Arbeitsförderung der Stadt Halle (Saale) für das Wirtschaftsjahr 2016 wird wie folgt festgestellt:

Feststellung des Jahresabschlusses

1. Bilanzsumme	5.887.687,53 EUR
1.1. davon entfallen auf der Aktivseite auf	
• das Anlagevermögen	30.076,45 EUR
• das Umlaufvermögen	5.855.898,98 EUR
1.2. davon entfallen auf der Passivseite auf	
• das Eigenkapital	37.046,30 EUR
• den Sonderposten	777.546,35 EUR
• die Rückstellungen	91.433,48 EUR
• die Verbindlichkeiten	4.981.661,40 EUR
2. Jahresüberschuss	0,00 EUR
3. Summe der Erträge	4.923.277,54 EUR
4. Summe der Aufwendungen	4.923.277,54 EUR

II. Dem Betriebsleiter des Eigenbetriebes für Arbeitsförderung wird für das Wirtschaftsjahr 2016 gemäß §19 (4) Ziff. 3 EigBG LSA Entlastung erteilt.

B Wiedergabe des Prüfvermerks des Abschlussprüfers

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des Eigenbetriebes für Arbeitsförderung der Stadt Halle (Saale) für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2016 bis 31. Dezember 2016 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach dem Eigenbetriebengesetz, den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der Betriebsleitung. Meine Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Eigenbetriebes sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt.

Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Den vorstehenden Prüfungsbericht erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (IDW PS 450).

Eine Verwendung des oben wiedergegebenen Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Prüfungsberichts bedarf unserer vorherigen Zustimmung. Bei Veröffentlichungen oder Weitergabe des Jahresabschlusses in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird, auf § 328 HGB wird verwiesen.

Halle (Saale), den 06. Juli 2017

Henschke und Partner mbB
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dipl.-Kfm. Marcus van den Broek
Wirtschaftsprüfer



C Wiedergabe des Feststellungsvermerkes des Rechnungsprüfungsamtes

Der Fachbereich Rechnungsprüfung der Stadt Halle (Saale) hat folgenden Feststellungsvermerk getroffen:

Feststellungsvermerk des Fachbereiches Rechnungsprüfung

„Es wird festgestellt, dass nach pflichtgemäßer am 06. Juli 2017 abgeschlossener Prüfung durch den mit der Prüfung des Jahresabschlusses beauftragten Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Henschke und Partner mbB
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

die Buchführung und der Jahresabschluss des

Eigenbetriebes für Arbeitsförderung der Stadt Halle (Saale)

den gesetzlichen Vorschriften und der Betriebsatzung entsprechen.

Der Jahresabschluss vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Wirtschaftsführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragsituation des Unternehmens.

Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss. Die wirtschaftlichen Verhältnisse geben zu Beanstandungen keinen Anlass.“

Borries
Fachbereichsleiter

Räder
Prüferin

D Öffentliche Auslegung

Der Jahresabschluss 2016, der Lagebericht 2016 und die Erfolgsübersicht des Eigenbetriebes für Arbeitsförderung der Stadt Halle (Saale) liegen im Raum 202 des Eigenbetriebes für Arbeitsförderung, Hibiskusweg 15, 06122 Halle (Saale) in der Zeit vom 29.01.2018 bis 02.02.2018 während der Dienstzeiten, Mo.-Fr. ab 8:30 Uhr bis 15:00 Uhr, öffentlich aus.

Halle (Saale), den 10.01.2018

Goswin van Rissenbeck
Betriebsleiter

Bekanntmachung

12. Änderungssatzung zur Änderung der Verbandssatzung des UHV „Untere Saale“

Auf der Grundlage der §§ 6 und 58 des Gesetzes über die Wasser- und Bodenverbände (Wasserverbandsgesetz (WVG) vom 12.02.1991 (BGBl. I Nr. 11 S. 405), geändert durch Gesetz vom 15.05.2002 (BGBl. I, S. 1578) in Verbindung mit §§ 54 ff. Wassergesetz für das Land Sachsen-Anhalt (WG LSA) vom 21. März 2013 (GVBl. LSA Nr. 8/2011, S. 492) hat der Unterhaltungsverband „Untere Saale“ in seiner Ausschusssitzung am 13.12.2017 folgende Satzungsänderung beschlossen:

§ 1

Die Verbandssatzung des UHV „Untere Saale“ vom 17.02.1993 in der Fassung der 11. Änderungssatzung vom 11. November 2017 wird wie folgt geändert:
§ 29, Abs. 1, 4. Satz: Streichung „20,47 %“, ersetzt durch „21,07 %“

§ 31, Abs. (3) Einfügung nach letztem Satz: „Für die Verjährung sind Vorschriften der Abgabenordnung entsprechend anzuwenden. Vollstreckungskosten sind vom Schuldner zu zahlen.“

§ 2 Inkrafttreten

Die 12. Änderung zur Satzung des Unterhaltungsverbandes „Untere Saale“ tritt am Tage nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung im Amtsblatt der Stadt Halle (Saale) in Kraft.

Anzeigen

Wir finden den richtigen Käufer für Ihr Haus!

RUFEN SIE UNS AN! auch am Wochenende

(0345) 52 50 93 00

K. KLEIN

www.klein-immo-halle.de Mühlweg 14

Mineralölhandel

Weiß

Diesel – Heizöl

Büro Sennewitz: (03 46 06) 2 21 29 oder 2 02 50
Büro Halle: (03 45) 5 22 70 28

AMTSBLATT

Herausgeber: Stadt Halle (Saale),
Der Oberbürgermeister

Verantwortlich:
Drago Bock, Pressesprecher
Telefon: 0345 221 4123
Telefax: 0345 221 4027
Internet: www.halle.de

Redaktion:
Frauke Holz
Telefon: 0345 221 4016
Telefax: 0345 221 4027

Amtsblatt, Büro des Oberbürgermeisters,
06108 Halle (Saale), Marktplatz 1,
E-Mail: amtsblatt@halle.de

Redaktionsschluss dieser Ausgabe:
16. Januar 2018
Die nächste Ausgabe erscheint am
7. Februar 2018
Redaktionsschluss: 30. Januar 2018

Verlag:
Mediengruppe Mitteldeutsche Zeitung
GmbH & Co. KG,
Delitzscher Str. 65, 06112 Halle (Saale)
Telefon: 0345 5650
Telefax: 0345 565 2360
Geschäftsführer: Tilo Schelsky

Anzeigenleitung:
Heinz Alt
Telefon: 0345 565 2116
E-Mail: anzeigen.amtsblatt@dumont.de

Vertrieb:
MZZ - Mitteldeutsche Zeitungszustell-
Gesellschaft mbH,
Delitzscher Str. 65, 06112 Halle (Saale)
Telefon: 0800 124 0000

Druck:
Aroprint Druck- und Verlagshaus GmbH
Hallesche Landstraße 111,
06406 Bernburg

Das Amtsblatt erscheint grundsätzlich
14-täglich.

Auflage: 126.000 Exemplare
Der Abonnementspreis beträgt jährlich 55
Euro zzgl. MwSt. ohne Versandkosten
innerhalb der Stadt Halle (Saale).
Bestellungen nimmt der Verlag entgegen.
Privathaushalte erhalten eine kostenlose
Briefkastenwurfsendung.

Zustellreklamationshotline:
E-Mail: amtsblatt@halle.de,
Telefon: 0345 221 41 24

Bekanntmachung über die öffentliche Auslegung des Beteiligungsberichtes 2016 der Stadt Halle (Saale)

Der Beteiligungsbericht 2016 der Stadt Halle (Saale), erstellt durch die BMA BeteiligungsManagementAnstalt Halle (Saale), liegt in der Zeit von **Mittwoch, dem 24. Januar 2018, bis einschließlich Dienstag, dem 6. Februar 2018**, im Dienstleistungszentrum Bürgerengagement im Erdgeschoss des Ratshofes, Marktplatz 1, zu den üblichen Öffnungszeiten aus. Darüber hinaus steht der Beteiligungsbericht 2016 der Stadt Halle (Saale) ab sofort zum Download auf der städtischen Internetseite unter

www.halle.de/de/Verwaltung/Online-Angebote/Veroeffentlichungen/

im Themenbereich Wirtschaft und Wissenschaft bereit.

Ungültigkeitserklärung eines Dienstausweises

Der verloren gegangene Dienstausweis mit der Nr. 2118 der Stadt Halle (Saale), erstellt am 26.03.2009, wird hiermit für ungültig erklärt.

Das nächste
AMTSBLATT
der Stadt Halle (Saale)
erscheint am 7. Februar 2018

hallesaale
HÄNDELSTADT



Werden Sie Pflegeeltern

Die Stadt Halle (Saale) sucht aufgeschlossene Menschen, die Kinder in ihren Haushalt aufnehmen, wenn leibliche Eltern vorübergehend oder auf Dauer nicht in der Lage sind, das Wohl ihrer Kinder zu sichern.

Gesucht werden Eltern, die den Kindern Wärme und Geborgenheit geben, klare Grenzen in der Erziehung setzen, die die Selbständigkeit von Kindern fördern und die sensibilisiert sind für die Probleme in den Herkunftsfamilien und die Situation von Pflegekindern.

Wer sich vorstellen kann, ein Pflegekind aufzunehmen und dazu weitere Informationen erhalten möchte, kann Kontakt aufnehmen mit:

Stadt Halle (Saale)
Pflegekinderdienst/Adoptionsvermittlungsstelle
Tel.: 0345 - 221 5888
E-Mail: pfelegekinder@halle.de



Weitere Informationen:
www.pfelegekinder.halle.de



Online-Dienste der Verwaltung werden weiter ausgebaut

Die Stadt Halle (Saale) erweitert ständig ihre Online-Dienste auf www.halle.de. Bürgerinnen und Bürger haben die Möglichkeit, rund um die Uhr und von überall erreichbar, den Umzug innerhalb von Halle (Saale), den Zuzug nach Halle (Saale) und den Statuswechsel (Änderung einer Nebenwohnung in Halle (Saale) zur Hauptwohnung) online bekannt zu geben bzw. voranzumelden. Dadurch verkürzt sich die Bearbeitungszeit im Fachbereich Einwohnerwesen der Stadtverwaltung. Gerade für Familien mit Kleinkindern ist dies interessant oder auch für Berufstätige, die häufig unterwegs sind. Gänzlich ohne den Weg in die Bürgerservicestellen geht es allerdings nicht, da für die Bearbeitung der Meldevorgänge eine rechtsgültige Unterschrift benötigt wird und Personaldokumente (Personalausweis, Reisepass, Kindereisepass, Zulassungsbescheinigung Teil I, Reiseausweis für Ausländer/innen oder elektronische Aufenthaltstitel) geändert werden müssen.

Anregung von Anwohnern umgesetzt

Die Hallesche Wasser und Stadtwirtschaft GmbH (HWS) wird künftig auch Kleinfahrzeuge zur Abfallentsorgung einsetzen. Sie sollen in den nächsten Monaten angeschafft werden und den Fuhrpark ergänzen. Die Stadt Halle (Saale) reagiert damit auf eine Forderung der Berufsgenossenschaft, wonach kleine, enge Straßen nicht mehr mit großen Müllfahrzeugen rückwärts befahren werden dürfen. Dies hätte lange Wege für Verbraucher zur Folge. Anwohnerinnen und Anwohner hatten daraufhin die Stadt um Hilfe gebeten. Bis die Kleinfahrzeuge eingesetzt werden, hat die HWS eine Ausnahmegenehmigung bei der Berufsgenossenschaft erwirkt. Das heißt, übergangsweise dürfen weiterhin die großen Fahrzeuge in die Straßen hineinfahren.

Stadtmuseum: Freier Eintritt für Verliebte

Am Valentinstag, **14. Februar**, lädt das Stadtmuseum Halle, Großen Märkerstraße 10, auch in diesem Jahr zu einer besonderen Aktion ein: Nach dem großen Erfolg der Premiere im vergangenen Jahr sind verliebte Paare von 10 bis 19 Uhr zu einem Museumsbesuch mit kostenlosem Eintritt inklusive einer „Herzenstour“ und einem Fotoshooting eingeladen. Ab 15 Uhr können sich die Museumsbesucher vor dem Liebes-Objekt ihrer Wahl vom Stadtfotografen als Erinnerung an den Tag im Stadtmuseum Halle fotografieren lassen.

Eine kleine „Herzenstour“ führt zu ausgewählten Exponaten, die für Liebe und Freundschaft im 18. Jahrhundert bis in die heutige Zeit stehen, denn schenken sich heute Verliebte am Valentinstag kleine Aufmerksamkeiten als Zeichen der Verbundenheit, versicherte man sich im 18. Jahrhundert der Zuneigung der Angebeteten mittels Briefen und Einträgen in Freundschaftsalben. So können in der ständigen Ausstellung „Geselligkeit und die Freyheit zu philosophieren. Halle im Zeitalter der Aufklärung“ verschiedene Denkmäler der Freundschaft – wie beispielsweise das von Johanna Sophia Catharina Kaemmerer geführte Freundschaftsbuch – bestaunt werden.

Fortsetzung von Seite 2

Die Stadt gratuliert

Geburtstage

102 Jahre alt werden am 31.1. Marianne Heß sowie am 6.2. Lucie Bäßold.
Auf 100 Lebensjahre blickt zurück am 28.1. Gerta Pönicke.

Ihren 95. Geburtstag feiern am 28.1. Ursula Dombek und Maritta Schmidt, am 29.1. Gerda Prinz, am 30.1. Gertrude Albrecht, am 2.2. Wolfgang Köhler, am 3.2. Gerda Flögel und Elisabeth Griehl sowie am 4.2. Anneliese Degner.

90 Jahre alt werden am 24.1. Otto Ernst, Gerhard Kelle und Helga Wilkens, am 25.1. Wally Brömme, Gertraude Kreuch, Waltraud Kleemann und Eleonore Baldeweg, am 27.1. Helga Skowera, am 28.1. Charlotte Hählig und Gerhard Schrader, am 29.1. Ingrid Steffen und Rolf Witte, am 30.1. Hilde Hoppe, am 1.2. Margarete Kurzhals, am 2.2. Heinz Keck, Ernst Klausnitzer, Gerda Bartnitzek, Ingeborg Gebhardt, Margot Werner und Ingeborg Tewes, am 3.2. Edith Bauch, am 4.2. Elisabeth Steinbach, am 5.2. Anneliese Haupt und Liesa Franze sowie am 6.2. Dorothea Bauermann und Edeltraut Balzuhn.
Allen Jubilaren herzliche Glückwünsche!

Das nächste
AMTSBLATT
der Stadt Halle (Saale)
erscheint am **7. Februar 2018**

Anzeigen

KFZ-PRÜFZENTRUM KÖHLER
Halle · Saalekreis · Burgenlandkreis · Merseburg-Querfurt

Ihr Partner für:

- ✓ Hauptuntersuchung nach § 29 StVZO
- ✓ Unfall- und Bewertungsgutachten
- ✓ Feinstaubplaketten
- ✓ ADAC Vertragsprüfstation

57 57 57
(0345)
www.pruefzentrum-halle.de

Vorführgewagen-Dienstwagen-Jahreswagen

✓ z. B. C3 PureTech 68 Live
EZ: 04.10.2016
✓ erst 3.600 km

Hauspreis
9.990,- EUR

Beispielbild zeigt Sonderausstattung C3 PureTech 68 Live Verbrauch kombiniert von 3,7 bis 5,6 l/100 km; CO₂ kombiniert von 96 bis 126 g/km

Natürlich bei Ihrem freundlichen CITROËN-Händler

AUTOCENTER STIERWALD
Bräucher Straße 5 · 06188 Landsberg OT Pullen
Tel. 03 45 / 4 44 76 90 · www.acstierwald.de

Schelle Wege zu Ihrer Anzeige
im Amtsblatt der Stadt Halle (Saale)

Anzeigen-Telefon
03 45/565 21 05 oder 03 45/565 21 16

E-Mail:
anzeigen.amtsblatt@mz-web.de

Mit uns zu Deiner Idealfigur 2018.

JETZT anmelden

Basis-Mitgliedschaft
19,90 €*
/Monat

clever fit Halle-Mitte (nahe Volkspark) Burgstr. 33, 06114 Halle / Saale, Tel. 0345 - 68459190
studio@halle-mitte.clever-fit.com

clever fit Halle-Neustadt (im Saalecenter) Rennbahnring 9, 06124 Halle, Tel. 0345 - 23977410
studio@halle-neustadt.clever-fit.com

* Zzgl. einmaliger Karten- und Verwaltungspauschale von jeweils 19,90 € (insgesamt 39,80 €). Duschen 50 Cent/5 Min. Bei einer Mindestvertragslaufzeit von 12 Monaten und jährlicher Vorauszahlung. Ein Angebot der Fitness-Studio Halle 1 GmbH, Burgstr. 33, 06114 Halle/Saale und der Fitness-Studio Halle 2 GmbH, Rennbahnring 9, 06124 Halle-Neustadt.

Die Immobilienmakler in Ihrer Region

Bieten Sie Ihre Immobilie unseren Sparkassenkunden an! Nutzen Sie zusätzlich auch unsere Sparkassenfilialen als Ihre Werbepattform! Finanzgeprüfte Kunden der Saalesparkasse freuen sich auf Ihr Haus.

Jörg Brade
 ☎ 0175 9515585
 joerg.brade@ic-saalesparkasse.de
 Stadtgebiet Halle, Nördlicher und Östlicher Saalekreis

Frank Sichtung
 ☎ 0179 7725004
 frank.sichtung@ic-saalesparkasse.de
 Stadtgebiet Halle und für Freiberufler, Gewerbetreibende und Firmenkunden

Frank Präßler
 Dipl.-Betriebswirt für Immobilienwirtschaft (FH)
 ☎ 0152 53644984
 frank.prassler@ic-saalesparkasse.de
 Stadtgebiet Halle

Rufen Sie uns bitte einfach an!

In Vertretung der LBS Immobilien GmbH
Saalesparkasse

HEPPY Samstag: FASCHINGS-HALLE-GALLI

03. FEBRUAR 12 - 18 UHR

Das aktuelle Programm unter:
 Facebook: Hallescher Einkaufspark HEP
 Twitter: Hallescher Einkaufspark HEP
 www.hallescher-einkaufspark.de

HEP
 HallescherEinkaufspark
 Einer für Halle

Betreutes Wohnen
 in Halle Rosengarten & Neustadt

Wohnen und Pflege mit:

- 24h für Sie im Haus
- Aufzug
- Barrierefreiheit
- Begegnungsstätte
- Hilfe im Alltag, Friseur, Fußpflege, etc.
- Vereinbarung von Arztterminen
- Für Demenzpatienten geeignet

mediteam HALLE
 Gute Pflege braucht Erfahrung

*Keine Sorge:
 Hier ist immer jemand für Sie da!*

☎ 0345 - 78 28 10 71

Grundstücke + Bauflächen zum Ankauf + Vermittlung gesucht
 Bezahlung über Bodenrichtwert.
 Kontakt BMS GmbH
 info@bauen-mit-Stil.com
 ☎ 03445.2374440

URLAUB IM ♥ DER MOSELL! z.B.
 3x HP 126 €, 5x HP 210 €, 7x HP 294 €
 Reichhaltiges Frühstücks- und Abendbuffet
Hotel Mosella, Tel. 0 65 42 / 90 00 24
 Alois Brück, Zehnhausstr. 8, 56859 Bullay, Prosp. anf.
www.hotel-mosella.de

SONNE INS HERZ

Chorkonzert gegen den Winterblues

28. Januar 2018, 15.00 Uhr
 Aula der Universität im Löwengebäude

Universitätschor Halle · A Cappella Jugendchor der Oper Halle
 Gospelchor Joy'n'us · Jugendchor des Genscher-Gymnasiums

Tickets zu 10 € / erm. 7 €
 in der Tourist-Information im Marktschlösschen,
 im Bellmann Musikladen, Graseweg 6

Menü plus
 Essen auf Rädern.

Tel.: 0 345 523 0000 Fax: 0 345 523 15 92
 www.menue-plus.de

- + Täglich 14 Menüs
 Heiße Kost und Tiefkühlkost
- + Ohne Vertragsbindung
- + Betriebsversorgung
- + Versorgung von Kita und Schulen

Exclusive Haustüren
INOTherm

Exclusive Aluminium-Türen von INOTherm jetzt 7 % Winterrabatt nutzen!

Ihr Partner für:
 Wintergärten · Terrassenüberdachungen
 Balkonverglasungen · Fenster · Innentüren · Markisen · Garagentore · Haustüren
 Insektenschutz · Rollläden · Verglasungen

pistorius
 Pistorius Türen + Fensterbau Siersleben GmbH
 Apfelborn 8 · 06347 Gerbstedt · (OT Hübitz)
 Telefon: 03476-86 94-0 · Fax: 86 94 44
 www.pistorius-siersleben.de
 Mo-Fr: 8.00-17.00Uhr · Sa 9.00-12.00 Uhr

Pflege plus
Senioren-Wohngemeinschaft

Geiststraße 33 06108 Halle (Saale)
 Ibsenweg 3 06126 Halle (Saale) (mit 1-4 Raumwohnungen)

24h-Betreuung vor Ort

T: 0345.5225700 M: 0178.3866895
 www.pflegeplus-gmbh.de m.dietrich@pflegeplus-gmbh.de

Bekanntmachungen

Aufruf zur Teilnahme

Die Bäder Halle GmbH, ein Unternehmen der Stadtwerke Halle GmbH, ruft auf zur Teilnahme an einem Verfahren zum Abschluss eines Betreibervertrages für das Naturbad Angersdorfer Teiche in Halle (Saale), ab der Freibadsaison 2018.

Alle Informationen finden Sie auf www.baden-in-halle.de.

SWH. Bäder Halle www.baden-in-halle.de

Stimmt Ihre Rente?

Unsere Leistungen für Sie:

- Rentenbescheidsprüfung, Kontenklärung
- Rentenberechnung, Zusatzrenten-DDR
- Sie wollen in Rente gehen - Ihr Rentenfahrplan nach Maß
- Rundum-Sorglos-Paket - alles für die Rente
- Erwerbsminderungsrente und Verletztenrente

vom Rechtsanwalt und Rentenberater Peter Knöppel
 Geiststraße 11 | 06108 Halle (Saale) | Tel. 0345-6 78 23 74
rentenbescheid24.de

48 **Niederlassung Halle**
0345-5600262
 Grenzstr. 30 · 06112 Halle

Umzugskartons mietfrei gültig bis 31.08.2018, ab Auftragswert 500 € netto für deutschlandweite Umzüge

ZUREK UMZÜGE
www.spedition-zurek.de

Wir machen Ihren Möbeln Beine!

Mitteilung über den Amtswechsel
Notar a.D. Robert Schoppmann

Nach fast 22 Jahren notarieller Tätigkeit bin ich, **Robert Schoppmann**, am 31.12.2017 in den Ruhestand gegangen. Ich möchte mich auf diesem Weg für das jahrelange Vertrauen bei meiner Mandantschaft ganz herzlich bedanken.

Gleichzeitig gebe ich, **Josephine Hartmann**, bekannt, dass ich am 01.01.2018 zur Notarin mit Amtssitz in Halle (Saale) sowie als Amtsnachfolgerin und Aktenverwahrerin des Notars a. D. Robert Schoppmann bestellt wurde.

Die Amtsstelle befindet sich unverändert in:

06108 Halle (Saale), Geiststr. 1
Telefon: 0345/21 77 077
Telefax: 0345/21 77 088
E-Mail: info@Notarin-Hartmann.de

AOK
 Die Gesundheitskasse.

SCHELLER WECHSELN, FRÜHER SPAREN

Jetzt zum kleinsten Beitrag Sachsen-Anhalts wechseln!

AOK-Versicherte haben's besser besserhaben.de

Pressetraining mit Tom Schwarz

UND: AUTOGRAMMSTUNDE MIT DOMINIC BÖSEL AM 03.02.2018!

31. JANUAR AB 16 UHR

Das aktuelle Programm unter:
 Facebook: Hallescher Einkaufspark HEP
 Twitter: Hallescher Einkaufspark HEP
 www.hallescher-einkaufspark.de

HEP
 HallescherEinkaufspark
 Einer für Halle